Nr. 265. Freitag 11. November. 1898.

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.

22. Jahrgang.

Verantwortlich für den Inseratentheil: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg. mit Botenlohn 120 Pfg und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die 3gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 30 Pfg

Arbeits-Nachweis.

Die Frage des Arbeits-Nachweises hat in letzterer Zeit eine immer größere Bedeutung gewonnen. Schon vor einigen Jahren haben in Preußen die Staatsminister des Innern und des Handels es als wünschenswerth bezeichnet, daß mindestens in allen Städten mit mehr als 10000 Einwohnern städtische Arbeits-Nachweise errichtet werden. In den übrigen deutschen Bundesstaaten aber ist die Hauptstadt München mit rühmlichem Beispiel vorangegangen. Das dortige Arbeitsamt wird auf Kosten der Stadtgemeinde unterhalten, von dem Vorsitzenden des Gewerbegerichts geleitet und ist, obwohl erst seit drei Jahren bestehend, bereits eine der bedeutendsten Arbeits-Vermittlungsstellen im deutschen Reiche geworden.

Zu München hat auch vor einiger Zeit der Verband deutscher Arbeits-Nachweise getagt. Von allen Seiten wurde auf diesem Kongresse die Möglichkeit und Nothwendigkeit gesetzgeberischer Maßnahmen gegen die Auswüchse der gewerbsmäßigen Arbeits-Vermittlung betont. Zugleich gab man dem Gedanken Ausdruck, daß der Arbeits-Nachweis kein Machtmittel im Lohnkampfe sein dürfe und daß daher seine Leitung Arbeitgebern und Arbeitnehmern gemeinschaftlich zustehen müsse. In dieser Forderung liegt der eigentliche streitige Punkt der ganzen socialpolitisch so hochbedeutsamen Frage des Arbeits-Nachweises.

Gleich dem Verbande deutscher Arbeits-Nachweise hat sich neuerdings auch der Central-Verband deutscher Industrieller mit der Frage der Arbeits-Vermittelung beschäftigt. Auch von dieser Seite wurde anerkannt, daß der Arbeitsnachweis, in richtige Form gekleidet, nützlich und nothwendig sei. Die sogenannten unparteiischen Arbeits-Nachweise entsprechen aber nach der Ansicht zahlreicher Mitglieder des Central-Verbandes dieser Form nicht. Sie dienten vielmehr überwiegend den politischen Interessen und Machtgelüsten der Socialdemokratie. Die einzig naturgemäße Form der Arbeits-Vermittelung sei nur bei ausschließlicher Leitung des Arbeits-Nachweises durch den Arbeitgeber vorhanden. Trotzdem aber hat die General-Versammlung es doch abgelehnt, sich unter allen Umständen für den Ausschluß der Arbeitnehmer von der Leitung des Arbeitsnachweises auszusprechen; sie faßte vielmehr eine Resolution, welche einen vermittelnden Weg einschlägt und zunächst noch weitere Studien und Untersuchungen auf diesem Gebiete in Anregung bringt.

Auf jeden Fall ist die Wichtigkeit der Frage des Arbeits-Nachweises an sich einleuchtend. Der Arbeits-Nachweis ist bestimmt, die Unregelmäßigkeiten auszugleichen, welche dadurch entstehen, daß an dem einen Orte das Angebot, an dem andern Orte die Nachfrage nach Arbeitskräften überwiegt. Gerade in unserer Zeit aber machen sich diese Unregelmäßigkeiten außerordentlich lebhaft geltend, indem sich hier große Arbeiter-Massen zusammendrängen, während dort ein stetig fortdauernder Abfluß herrscht. Eine befriedigende Lösung der Frage des Arbeits-Nachweises ist daher dringend zu wünschen. Sie wird aber umso leichter gefunden werden, je weniger parteipolitische Interessen die sachliche Behandlung des Gegenstandes stören und hemmen.

w.

Politische Uebersicht.

Stolp, 11. November 1898.

*** In der Hauptstadt des Syrienlandes ist unser Kaiserpaar ebenso gefeiert worden wie vordem in den andern Orten des Morgenlandes, die dasselbe besuchte. Vor dem Kaiser fand eine Parade der Garnison von Damaskus statt; zwei Regimenter Infanterie, ein Kavallerieregiment und acht Batterien waren daran betheiligt. Den Schluß bildete ein Vorbeireiten von etwa 800 Beduinen und Kameelreitern in wildem Trubel und mit großem Geschrei, mit den eingelegten, wohl 25 Fuß langen Lanzen oder mit gezückten krummen Säbeln. Es war ein tolles, wildes, malerisches Bild, dem leider der riesig aufwirbelnde Staub Abbruch that. Der Kaiser trug die Tropenuniform mit dem Osmanie-Orden und ritt einen mächtigen Schimmel. Die Kaiserin war nicht erschienen. Die Truppen empfingen den Kaiser mit dem Präsentirmarsch und der deutschen Hymne, sowie mit Hurrahrufen. Wie es heißt, sprach Se. Majestät sich über das Gesehene zu den hohen türkischen Offizieren, die sämmtlich ihre neuen deutschen Orden angelegt hatten, ungemein lobend aus. — Beide Majestäten besichtigten die vor einigen Jahren abgebrannte, jetzt in der Restauration begriffene prachtvolle Omajadenmoschee, sowie drei der interessantesten vornehmen arabischen Häuser, darunter dasjenige, in welchem Kaiser Friedrich als Kronprinz im Jahre 1869 wohnte. — Es bestätigt sich, daß das Kaiserpaar auf der Heimkehr den spanischen Hafen Cadiz besuchen wird. Die Weiterfahrt wird durch den atlantischen Ocean und die Nordsee ausgeführt. Die Kaiserin hat die wegen des unbeschreiblichen Staubes und der mangelnden Luftbewegung schweren Strapazen in Palästina allerdings vorzüglich überstanden, es ist aber eine selbstverständliche ärztliche Vorsicht, daß das Kaiserpaar sich durch eine längere Seefahrt um Spanien, Portugal und Frankreich herum für den Eintritt in den Winter körperlich stärken soll. Die Ankunft in der Heimath erfolgt jedenfalls so, daß der Kaiser am 29. November den Reichstag persönlich eröffnen wird. — Eine Dankadresse an den Kaiser für die Schenkung der Dormition zu richten, beschloß die in Fulda zusammengetretene preußische Bischofsconferenz.

Ueber den Aufenthalt unseres Kaiserpaares in Damaskus wird weiter berichtet: Hochinteressant gestaltete sich der Besuch des Hauses Sadik Bey's, der einer der ältesten und reichsten Damaskener Familien angehört. Im Innern des in Marmormosaik ausgelegten Hofes wurden Tänze von Eingeborenen zu orientalischer Musikbegleitung ausgeführt, zunächst ein Schwerttanz mehrerer Aegypterinnen, welche in der rechten Hand einen krummen Säbel, in der linken bunte Tücher schwangen und dabei sehr decente rhythmische Bewegungen ausführten. Dann traten Fechter auf mit krummen Säbeln und kleinem, rundem, metallenem Buckelschild. Wenn der Kampf zu leidenschaftlich wurde, gebot ein Dritter Einhalt. Nun folgten zwei männliche Tänzer, bekleidet mit eigenthümlichen Seitengewändern. Ihre Kunst bestand in zitternden Bewegungen des Ober- und Unterkörpers, bei welchen stets ein Theil des Körpers in voller Ruhe blieb. Die Kaiserin nahm verschiedene Momentbilder auf. Schließlich besichtigten die Majestäten die sehr werthvollen Porzellanschätze der Familie. Einen besonders schönen Teller und zwei Schalen in Rosafarbe nahm der Kaiser als Geschenk an. Auch das deutsche Konsulat wurde besichtigt. Der Kaiser unterhielt sich mit dem Konsul Lüttich, einem geborenen Westfalen, über die wirthschaftlichen Verhältnisse von Syrien und insbesondere über den deutschen Ausfuhrhandel nach Kleinasien. Bei der Besichtigung der Stadt zeigten die Majestäten ein besonderes Interesse für das Grab Saladins des Großen. — Londoner Blätter wissen zu berichten, die Concession des Grundstücks der Dormition durch den Sultan habe die orthodoxen Muselmanen heftig aufgebracht. Der Besitzer des Grundstücks soll die Herausgabe verweigert und es erst unter Gewaltandrohung im Stich gelassen haben. Die Muselmanen erklären angeblich die Uebertragung des Grundstücks an die Christen für einen Bruch des heiligsten Gesetzes. — Das scheinen die englischen Berichterstatter sich selbst zurechtgemacht zu haben. — Auch in Cartagena glaubt man, daß das Kaiserpaar an Land kommen werde. Am 15. November wird die „Hohenzollern“ in Malta erwartet.

Kaiserliche Ansichtspostkarten. Den Damen, die bei der Anwesenheit des Kaisers in Oeynhausen Sr. Majestät ein Feldblumenbouket überbrachten, hat der Oberstallmeister des Kaisers Ansichtspostkarten mit „Grüßen aus dem gelobten Lande“ gesandt.

Aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums als kommandirender General des 12. Armeekorps empfing Prinz Georg von Sachsen, der Bruder des Königs Albert, am Mittwoch in Dresden eine Abordnung der sächsischen Armee unter Führung des Kriegsministers Edler v. der Planitz, der die Glückwünsche der Armee überbrachte und einen Blumentopf aus getriebenem Silber in Rokokostil überreichte. Später beglückwünschten der König und die Mitglieder des kgl. Hauses den Jubilar. Abends fand bei dem Prinzen eine große Soiree statt, an welcher der König und die gesammte Generalität theilnahmen.

Der preußische Staatsanzeiger veröffentlicht eine mehrere Spalten füllende Liste der Persönlichkeiten, welchen die neue Rothe Kreuz-Medaille verliehen worden ist. Wir heben daraus hervor, daß die Kaiserin, die Kaiserin Friedrich, die Prinzessin Heinrich von Preußen, die Erbprinzessin von Meiningen, die Großherzogin von Baden und die Fürstin zu Wied die Rothe Kreuz-Medaille erster Klasse erhalten haben.

Das preußische Staatsministerium hielt am Mittwoch eine Sitzung unter dem Vorsitze des Fürsten zu Hohenlohe ab, der an dem nämlichen Tage aus Süddeutschland in Berlin wieder eingetroffen war. Fürst Hohenlohe hat anscheinlich mit dem Großherzog von Baden über die Lippische Erbfolgefrage sowie über die Errichtung eines obersten bayrischen Militairgerichtshofes verhandelt. Es ist also möglich, daß sich mit diesen Fragen auch das Staatsministerium in seiner jüngsten Sitzung beschäftigt hat.

Bezüglich der Besteuerung der Waarenhäuser, so schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ an hervorragender Stelle, steht die preußische Regierung auf dem Standpunkt, daß es in erster Linie Sache der in dieser Hinsicht völlig autonomen Communen sei, eine Form zu finden, wonach die Waarenhäuser zu höheren gewerbesteuerlichen Leistungen herangezogen werden könnten. Die Regierung hat ein Muster für die Regelung der Communalsteuer geschaffen, welches den Weg zeigt, wie die Communen zu einer höheren Belastung der Waarenhäuser und der Versandthäuser gelangen können. Die Hoffnung, daß die Gemeinden diesen Weg beschreiten würden, hat sich aber bisher nur in beschränktem Maße erfüllt und es dürfte daher nicht ausgeschlossen sein, daß die Regierung die Zeit für gekommen erachtet, ein Staatsgesetz vorzuschlagen, wodurch die Gemeinden gezwungen werden, an eine höhere Gewerbebelassung der Waaren-

---

Nachdruck verboten.

Aus der Fremde.

Novelle von Hans Richter.

12. Fortsetzung

Fräulein Eva beobachtete ihn mit Mißtrauen und steigender Angst, das Bewußtsein der Schuld im unruhig pochenden Herzen. Es war wieder einmal ein kleiner Krieg zwischen den beiden gewesen. Sie hatte einige seiner Briefe nur flüchtig oder garnicht beantwortet, bei der letzten Jagd ein wenig mit dem jungen Oberförster aus Pathendorf und dem dicken Landrath kokettirt, obwohl der erstere verlobt war und sie den letzteren durchaus nicht leiden konnte, und hatte auf des vernachlässigten Brant Bemerkungen darüber etwas von „Theaterdamen“ und „vor der eignen Thür kehren“ fallen lassen, ihm sogar, zum ersten Male in ihrem Leben, das Schlittenrecht verweigert, unter dem Vorwande, er rieche ihr zu sehr nach Punsch und Tabak — war er diesmal wirklich verletzt? Hatte sie das lose Spiel zu weit getrieben? Zaghaft, wie es sonst garnicht in ihrem Wesen lag, trat sie unter dem strahlenden Tannenbaum an ihn heran und überreichte ihm ihr Geschenk, eine von ihr selbst aus bunten Seiden- und Goldfäden in den Regimentsfarben Brants zierlich geflochtene Uhrkette und daran ein kostbares, schweres Medaillon aus mattem Golde mit ihrem Miniaturporträt, das sie ebenfalls selbst gemalt.

Er betrachtete das hübsche und kostbare Geschenk ziemlich zerstreut und dankte ihr fast steif, wie es ihren argwöhnischen Blicken vorkam.

Ein noch nie empfundenes Gefühl kam über sie, eine demüthige Weichheit, Reue über ihre Sprödigkeit, die Angst, dieses treue gute Herz übermüthig von sich gestoßen zu haben. „Bist Du mir böse, Georg?“ fragte sie leise.

„Böse? Was fällt Dir ein? Durchaus nicht,“ antwortete er; aber der Ernst in seinen Augen, die Falte um das rothe Bärtchen wichen nicht.

„Du willst es nur nicht sagen, um mir und Papa und Mama diesen Abend nicht zu verderben, aber ich seh' Dir's an, daß Du mir zürnst. — Der Oberförster und der abscheuliche Landrath und am Abend dann der Kuß — ach, ich war recht unartig, launenhaft, und nun denkst Du, es ist alles Ernst gewesen und liebst mich nicht mehr, während ich — o, ich bin unbeschreiblich unglücklich!“ schluchzte die junge Dame in ungewohnter Verwirrung.

Natürlich war der rothe Brant selbst in seiner jetzigen Stimmung viel zu schlau, um nicht den ihm gebotenen Vortheil wahrzunehmen. Er hielt seiner Schönen mit sehr finsterer Miene und rollenden Augen eine so fürchterliche Moralpredigt, geberdete sich so erzürnt und zugleich verzweifelt, daß sie, die sonst beim geringsten Entgegenkommen nur zu gern die Katzenpfötchen eines verzogenen Lieblings zeigte, allen Trotz für die Zukunft feierlichst abschwor, gründliche Besserung gelobte und unter strömenden Thränen himmelhoch bat, ihr nur noch dieses eine, allereinzige letzte Mal zu verzeihen. Mit ungläubigem Gesicht zuckte der diplomatische Lieutenant die Achseln, — das heute sie schon so oft gesagt, er konnte ihrem Worte nicht mehr glauben.

„Verstoßen kannst Du mich, obwohl ich mein ganzes Leben lang nur Dich geliebt habe und keinen andern Mann mehr lieben werde, so lange noch ein Athemzug in meiner Brust ist, aber wenn Du mich verläßt, so scheide wenigstens nicht im Groll. Du mußt mir verzeihen, Georg, oder ich gehe ins Wasser!“ rief Eva ganz außer sich, das hübsche Soubrettengesichtchen, das jetzt garnicht so übermüthig keck, sondern recht verzweifelt erschien, in Thränen gebadet, und mit einer jähen Bewegung stürzte sie vor dem Unerbittlichen in die Knie nieder. Ihre weichen Arme umrankten ihn, die thränenfeuchten brannen Augen schauten mit verzweifelndem Flehen zu ihm empor — selbst ein Georg von Brant konnte einem solchen Liebeswerben gegenüber sein eigenes Gefühl nicht bändigen. Stürmisch riß er die Weinende empor an seine Brust, blitzschnell griff er in die Tasche, zog einen Ring hervor, einen schlichten, glatten, breiten, goldenen Reifen und steckte ihn ihr an den Finger. — „Das ist mein Weihnachtsgeschenk, Eva; willst Du es behalten und mich dazu?“

Natürlich wollte sie; und eine halbe Stunde später klangen bereits die Champagnerkelche auf das Wohl des jungen Brautpaares zusammen, während der glückliche Lieutenant seinem erröthenden Bräutchen ins Ohr flüsterte, er schwöre es beim Sebastian, sich nunmehr aller überflüssigen Theaterbekanntschaften zu enthalten, auch das Punschtrinken thunlichst einzuschränken und überhaupt ein musterhaft solider Husar zu werden, wobei er freilich erwarte, daß sie — 2c. 2c. Sie betheuerte es mit einem Kuß voll demüthiger, treuer Hingebung.

Der rothe Brant grinste heimlich und rieb die Hände. Er war sicher, daß er sich über keinen hübschen Oberförster oder dicken Landrath und kein verweigertes Schlittenrecht mehr würde zu ärgern haben, und Papa Rieding flüsterte ihm nach einem Seitenblick auf das auffallende demüthige Gesicht seiner Festgeborenen mit dem Ausdruck aufrichtiger Bewunderung zu:

„Bist doch ein Teufelskerl, Junge! Hast das wilde Mädel schon vor der Hochzeit zahm gemacht; na, Dich wird mal der Pantoffel nicht sehr drücken!“

„Beim Sebastian, das hoffe auch ich!“ entgegnete der glückliche Ehemann in spe mit Selbstbewußtsein.

Und trotzdem stapfte er am andern Morgen doch wieder recht tiefsinnig durch den Hof nach dem Stalle, um nach dem „Jugendtraum“ zu sehen. Benno's Schicksal ging ihm nicht aus dem Kopf. Alle Versuche, etwas über den Freund zu erfahren, waren erfolglos geblieben, auch die Nachforschungen, welche Prinz Rauenberg durch seine Bekannten — meistens Herren vom diplomatischen Corps an den verschiedenen Höfen — hatte anstellen lassen. Voriges Jahr noch waren die Jugendfreunde beisammen gewesen, erst bei Excellenz in Friedenthal und dann hier in Prauske, so recht sorgenlos und lustig, wie ein paar echte Lieutenants — wo und wie mochte der arme Kerl dieses Weihnachtsfest verleben, allein in der weiten, fremden Welt oder — was noch schlimmer war — rettungslos in den Händen jener Frau?

Als Brant den „Jugendtraum“ eine Stunde bewegt hatte und ins Schloß zurückging, kam ihm auf dem Hof Martine entgegen.

„Armes Täubchen“, sagte er mit einem mitleidigen Blick auf ihre blassen Wangen und zog ihren Arm in den seinigen; „ich hätte Dir so gern mit einer freudigen Nachricht das beste Weihnachtsgeschenk gebracht, aber es war mir nicht möglich.“

„Du hast nichts über ihn erfahren?“ fragte sie.

„Er“ war Benno, sein Name wurde zwischen den beiden fast nie genannt, ebensowenig derjenige der Baronin Dortan — sie sprachen nur von „ihm“ und „ihr“.

„Nichts, Liebchen, weder von ihm, noch von ihr. Der Prinz vertröstet mich auf seine Freunde, aber was nützt das, wenn er sich inzwischen fest an jene kettet, während Du —“

„Sprich nicht von mir“, fiel Martina herb ein. „Es war ein thörichtes Kindergefühl, das zum Glück Niemand kennt außer Dir, und Deines Schweigens bin ich wohl sicher.“

„Beim Sebastian, ich ließe mich lieber rädern, als daß ich ein Wort verriethe, aber Du sagtest „wahr“?“

„Ich muß diese Neigung unterdrücken, sie ist ja aussichts- und gegenstandslos geworden, und ich hoffe, ihrer recht bald nur als etwas vergangenem, auf ewig entschwundenen gedenken zu können,“ sprach sie mit zuckender Lippe und, sich zu einem Lächeln zwingend, fuhr sie fort: „Du erzähltest mir ja erst gestern von Deiner ersten Liebe zu einer beträchtlich älteren Frau. Viel-

häuser heranzugehen. Ein diesbezüglicher Gesetzentwurf ist indessen noch nicht fertig gestellt, doch finden darüber Verhandlungen zwischen den preußischen Ministern der Finanzen, des Handels und des Innern statt. Dies Gesetz müßte selbstverständlich die Form der Steuer vorschreiben, eine Aufgabe, die keine leichte ist. Die kürzlich verbreitete Nachricht, die Regierung habe sich die französische Steuer zum Muster genommen, ist natürlich unbegründet. Das französische Gewerbesteuersystem ist von dem unsrigen so grundverschieden, daß sich eine Benutzung desselben von selbst verbietet.

Zur Abrüstungsconferenz wird von besonderer Seite gemeldet, daß in Folge des stattgehabten Meinungsaustausches zwischen den Cabinetten, der Rahmen des Conferenzprogramms etwas enger, als ursprünglich beabsichtigt sein mag, gezogen werden wird. Man sei allerdings zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Einschränkung der Berathungen der Conferenz auf eine Anzahl genau festgestellter Punkte das geeignetste Mittel darbiete, dem Entstehen von Mißverständnissen vorzubeugen und zumindest eine Formulirung vor einmüthig gehegten Wünschen in der Seitens Rußlands angeregten Richtung zu erzielen, von der man für die Zukunft practische Wirkungen erhofft.

Die wissenschaftliche Deputation für das preußische Medicinalwesen tritt am 23. November in Berlin zusammen. Es sollen wichtige Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege berathen werden.

Der neue Kreuzer „Gazelle", auf der Kieler Germaniawerft erbaut, hat die Abnahmeprobefahrt zur Zufriedenheit bestanden und ist vom Marinecommando übernommen worden. Das Schiff wird in der Reichswerft weiter ausgerüstet. — In gleicher Weise, wie die zur technischen Hochschule in Charlottenburg commandirten Maschineningenieure unserer Marine mit dem Besuch der Kollegien das Studium des Schiffsbaus im Allgemeinen, sowie der Werft- und Hafenanlagen zu verbinden haben, sollen nun auch die übrigen Studirenden mit diesen Zweigen der Wissenschaft praktisch durch Anschauung bekannt gemacht werden. Zu diesem Zweck haben sich am Mittwoch unter Leitung ihres Professors zahlreiche Studirende nach Stettin begeben.

Ueber beabsichtigte Aenderungen am Börsengesetze wird der „Frankf. Ztg." gemeldet, es sei nicht richtig, daß die Reichsregierung schon jetzt eifrig mit den Vorarbeiten behufs einer Umgestaltung des Börsengesetzes beschäftigt wäre. Dagegen sei es richtig, daß man für später an eine Aenderung des Gesetzes denke, da sich die maßgebenden Kreise nicht verhehlen, daß das Gesetz empfindliche Mängel hat, die beseitigt werden müssen. Die etwa zu machenden Vorschriften dürften in einigen Punkten noch Verschärfungen der gegenwärtigen Bestimmungen bringen, in anderen aber auch Erleichterungen. Etwas Bestimmtes lasse sich indessen noch keinesfalls über die Neuordnung sagen, da es noch geraume Zeit dauern werde, bis man mit der Bearbeitung positiver Vorschläge beginnen werde.

Eine weitere Entlastung der oberen Heeresverwaltung auf dem Wege der Decentralisation ist an maßgebender Stelle für zweckmäßig erachtet worden und wird demgemäß nach und nach zur Durchführung gebracht werden. Ein gutes Stück auf diesem Wege ist man schon dadurch vorwärts gekommen, daß man die Feldzeugmeisterei als selbständige Verwaltungsbehörde ins Leben treten ließ, das Militair-Reitinstitut sowie die Inspection des Militair-Veterinair-Wesens an die neu gebildete Generalinspektion der Kavallerie abgab und auch eine Vereinfachung der Geschäfte der Remonteinspektion einführte. Jetzt soll auch die Leitung der Pensions- und Versorgungsangelegenheiten für Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts nicht mehr von der bisherigen Zentralstelle von den einzelnen Intendanturen versehen. — Trotz mancher Vorzüge, die diese Entlastungen in sich schließen, so bemerkt die „Voss. Ztg." entsteht die Frage, ob bei der Plötzlichkeit eines solchen Vorgehens die an sich schon mehr als nöthig bemerkbare Unstetigkeit in unserer Verwaltung nicht eine weitere empfindliche Steigerung erfährt. Es dränge sich auch die fernere Frage auf, ob nicht alle die im Laufe weniger Monate eingeführten Neuerungen sich als bloße Versuche entpuppen werden, von denen ein neuer Kriegsminister einst Abstand nehmen würde. Schon heute höre man laute Klagen über die Schwierigkeiten, die den nachgeordneten Behörden durch die Bearbeitung der ihnen bisher durchaus fremd gewesenen Verwaltungszweige erwachsen sind.

Stadt. Provinz. Kreis.

Der Abdruck aller durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red.

Stolp, 11. November 1898.

— Der Landrath unseres Kreises, Geh.-Reg.-Rath v. Puttkamer, ist infolge Erkrankung auf 6 Wochen beurlaubt. Die Vertretung in den Amtsgeschäften ist dem Regierungsassessor Dr. Mosler übertragen.

— Gustav-Adolf-Verein. Es war in der That ein überaus glücklicher Gedanke des Vorstandes des hiesigen Gustav-Adolf Vereins, dem Geburtstage Luthers gestern dadurch eine Auszeichnung zu geben, daß Luthers Leben in Vortrag und Lichtbildern vorgeführt wurde. Der ansprechenden Idee entsprach völlig die Ausführung. Sogleich nach 7½ Uhr hob die Festversammlung die beiden ersten Strophen von „Allein Gott in der Höh" an, worauf Director Spieker mit dem Gegenstande des Familienabendes bekannt machte, die Interessen des Gustav-Adolfs-Vereins hineinzog und zur werkthätigen Theilnahme an diesem gottgesegneten Werke aufbot, auch der großen Provinzialversammlung des Vereins in unsrer Stadt a. fut. Erwähnung that, worauf ein Jeder durch eine bereit zu stellende Liebesgabe rüsten soll. Oberprediger Bartholdy begann nun mit Vorführung der Bilder mit eingestreutem Text. Jene zeichneten sich durch größte Klarheit und Schärfe vortheilhaft aus, sodaß sie auch von den im Vorsaale Sitzenden und Stehenden — der geräumige Saal vermochte die allen Schichten der Bevölkerung angehörigen Personen nicht zu fassen — gesehen werden konnten. Die Vorführung wurde mitunter durch Gesangsvorträge des Märnergesangvereins, z. B. des 24. Psalms und des Lieblingsliedes unseres Kaisers: „Wir kommen getreten" u. s. w oder auch dem Gesang der Festversammlung, die andächtig dem Ganzen lauschte, unterbrochen. Selbst genaue Kenner der Lebensgeschichte Luthers erfuhren hier und da etwas Neues, was das Interesse für den großen Reformator in Anspruch nahm und steigerte. Nachdem Alle das Lebensbild bis zum friedlichen Abschnitt des theuren Mannes verfolgt hatten, führte Pastor Dunkmann in markiger Rede und zündenden Worten die Zuhörer in das Herzens- und Geistesleben Luthers ein und verstieg sich wohl gar zu einer Parallele mit Bismarck, die in etlichen Zügen durchgeführt wurde. Die wohl pointirte, beifällig aufgenommene Rede kulminirte in der Aufforderung, deutsches, evangelisches Christenthum im Geiste des großen Vorkämpfers, dem dieser Abend galt, zu pflegen, zu fördern und den bedrängten evangelischen Glaubensgenossen in der Zerstreuung mehr als bisher zugänglich zu machen. Wir sind überzeugt, daß keiner der Zuhörer und Zuschauer das Lokal unbefriedigt verlassen hat, danken auch von hier aus dem Vorstande für den genußreichen Abend und bitten von Zeit zu Zeit um Wiederkehr desselben, die gewiß allseitig beifällig aufgenommen werden würde. Die Saalcollecte ergab 108 M.

— * Werning'sche Kriegsfestspiele. Wenn wir an dieser Stelle noch einmal auf die im Schützensaale allabendlich stattfindenden Kriegsfestspiele hinweisen, so geschieht dies, um die nationale Bedeutung derselben unseren Lesern zu Gemüth zu führen. Die aus jedem Bilde athmende glühende Vaterlandsliebe die auch besonders auf Herz und Sinn unserer Jugend wohlthuend einzuwirken, den heranwachsenden Jüngling zu edler Begeisterung für unser geliebtes deutsches Vaterland anzuspornen und der Jungfrau die Wege zu weisen versteht, auf denen auch sie sich in den Dienst des Vaterlandes stellen kann, legt den Festspielen eine hervorragende nationale Bedeutung bei. Am Sonntag erreichen die Vorführungen ihr Ende, und wird die Sonntagsaufführung im Saale des Hotel Klein stattfinden.

— Frau Teresa Carreno, die gottbegnadete Klaviervirtuosin, wird am Dienstag den 15. November im Schützenhaussaale zum ersten Male sich unserm kunstsinnigen Stolper Publikum vorstellen. Selten ist wohl eine Künstlerin seit ihrem ersten Auftreten mit so allgemeiner enthusiastischer Begeisterung aufgenommen worden, wie Frau Carreno, man lese nur die Kritiken der verschiedensten Berliner Blätter über ihre Concerte. Mancher wird nun vielleicht sagen, daß er nicht musikalisch genug sei und daß „einen ganzen Abend Klavierspielen" für den Zuhörer langweilig würde. Das ist bei dieser Künstlerin aber gänzlich ausgeschlossen. Wer, wie Frau Carreno, mit solcher Meisterschaft die Tasten beherrschen und mit Leidenschaft und Empfinden zu beseelen weiß, der wird stets seine Zuhörer mit sich fortreißen und auch den wenig Musikalischen fesseln und interessiren. Daß Frau Carreno überhaupt nach Stolp kommt, ist an und für sich schon ein musikalisches Ereigniß, für welches wir dem unternehmenden Arrangeur nur danken können, und so wollen wir wenigstens dafür sorgen, daß Frau Carreno ein „volles Haus" findet.

— † Schöffengericht. Sitzung vom 10. November. Am 15. Juli d. Js. war es in dem Belkschen Lokale hierselbst zu Streitigkeiten zwischen Militair- und Civilpersonen gekommen. Der Milchfahrer Bliß hatte hierbei den Husaren Hutmacher, als dieser im Vorübergehen fragte, was denn los sei, mit einem Stocke über die Schulter geschlagen. Hierauf hatten die übrigen anwesenden Husaren blank gezogen und auf Bliß, sowie namentlich auf den Milchfahrer Zielske, welcher seinen Collegen Bliß aus dem Streite zurückziehen wollte, eingehauen. Zielske war dabei so zugerichtet worden, daß er besinnungslos und blutüberströmt liegen blieb und in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Bliß hatte gleichfalls mehrere Säbelhiebe erhalten, und der mitanwesende Milchfahrer Pantel hatte sich durch die Flucht gerettet. Bliß wurde heute wegen vorsätzlicher Körperverletzung des Hutmacher zu dreißig Mark Geldstrafe verurtheilt. Ueber die Strafthaten der Husaren wird das Militairgericht entscheiden. — In ganz ungehöriger Weise hatte sich der Unterschweizer Hermann Buhrandt gegen den Inspector Beyer in Dt. Buckow betragen. Am Wahltage, den 24. Juni d. Js. war Buhrandt mit mehreren anderen Mähern auf dem Felde beschäftigt, und es war hierbei tüchtig Schnaps getrunken worden. Als der Inspector auf das Feld kam, und die Leute wegen des Betragens tadelte, war Buhrandt mit der Sense auf den Inspector zugegangen und hatte gedroht ihn damit zu schlagen, hatte auch den Inspector beleidigt. Dem Befehl, sofort auf seinen Platz zu gehen, war B. nicht gefolgt, der Inspector hatte, da auch noch ein zweiter Arbeiter ihn zu schlagen drohte, das Feld räumen müssen. Buhrandt wurde, nur weil er bisher unbestraft ist, zu der verhältnißmäßig geringen Geldstrafe von 90 Mark verurtheilt. — Wie wir seinerzeit berichteten, hatte der Kürschnergeselle Hermann Hüge am 28. October d. J. aus dem Laden des Kürschnermeisters Wilhelm Hempler hier 8 Mützen und ein Stück Fanell im Werthe von etwa 16 Mark entwendet. Dem Polizeisergeanten Arndt war es gelungen, den Dieb in der Krajewskischen Herberge zu ermitteln und festzunehmen. Der Gerichtshof verurtheilte den mehrfach vorbestraften Angeklagten zu 3 Monaten Gefängniß, bei welchem Erkenntniß er sich beruhigte; er trat seine Strafe sofort an.

— Das große Loos. Bei der gestrigen Ziehung der Königlich Preußischen Klassen-Lotterie fiel der erste Hauptgewinn, das große Loos auf die Nummer 99 283.

— Neustettiner Bergbrauerei Act.-Ges. Diese vor etwa Jahresfrist durch das Bankhaus Heinrich Westphal & Sohn, Stolp, in eine Actien-Gesellschaft umgewandelte Brauerei hat in dem kürzlich beendeten ersten Geschäftjahr recht befriedigende Resultate erzielt. Trotz des im Allgemeinen für Brauereien nicht günstigen Jahres hat sich der Bierabsatz vergrößert und es wird, wie wir hören, der demnächst stattfindenden Generalversammlung, neben den statutenmäßigen Tantiemen und Rücklagen, sowie Bildung eines mit ca. 10000 Mark zu dotirenden Extra-Reservefonds, die Vertheilung einer Dividende von 8% in Vorschlag gebracht werden, was gegenüber dem Actien-Course von 115% eine recht ansehnliche Verzinsung des in diesem Papier angelegten Capitals bedeutet.

y. Bütow, 10. November. [Aegyptische Augenkrankheit] Bei der heutigen Untersuchung der Schüler in unserer Stadtschule durch den Kreisphysikus stellte sich heraus, daß 98 Kinder mehr oder weniger schwer an der Granulose erkrankt waren. Bei einigen Kindern war die Entzündung der Augen schon derart, daß nur durch Operation Hilfe gebracht werden kann. Da gerade ärmere Kinder am schwersten leiden und deren Eltern die Kosten der Behandlung nicht tragen können, wird wohl die Stadt, soll die Verseuchung nicht weiter um sich greifen, eintreten müssen. Erkrankt sind von sämmtlichen Schülern 12 Prozent.

Köslin, 9. November. [An der Zentralversammlung] der Abtheilung A des Ausschusses II für landwirthschaftliches Vereinswesen der Landwirthschaftskammer für Pommern nahmen an 60 Herren Theil, nämlich die Vorsitzenden und Delegirten der Zweigvereine des Bezirkes der früheren Pommerschen ökonomischen Gesellschaft. Von den gegen 50 zum Ausschusse gehörigen Zweigvereinen waren 10 nicht vertreten. Der Vorsitzende von Blankenburg-Zimmerhausen erstattete ausführlichen Bericht über die Auflösung der pommerschen ökonomischen Gesellschaft und die Uebergabe ihres Vermögens, ihrer Institute u. s. w an die Landwirthschaftskammer für Pommern. Die Auflösung ist, nachdem sie durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 26 Januar d. Js. genehmigt worden, inzwischen thatsächlich erfolgt und in ihre Reihe ist die Abtheilung 2 der gedachten Kammer am 1. April d. Js. getreten, nachdem Tags zuvor die Auflassung des Hausgrundstücks und die Uebergabe der landwirthschaftlichen Winterschulen hier und zu Stargard i. P. an die Besitznachfolgerin stattgefunden hat. Nicht ganz glatt wie bei den Aktivis ging es mit den Passivis ab, namentlich sollten die auf dem Grundstücke für die Reichsbank eingetragenen 30000 Mark noch vorher von der ökonomischen Gesellschaft gedeckt werden. Dem stand aber der § 2 des Vertrages gegenüber, wonach die Nachfolgerin alle Verpflichtungen zu übernehmen hat. Schließlich gab aber die Landwirthschaftskammer nach, die 30000 M. wurden auf dem Beamten-Pensionsfond des alten Zentralvereins umgeschrieben und die Kammer erhielt alsdann das mit dieser Hypothek belastete Wohnhaus zum Werthe von 104000 M, den Betrag der von Hagen Stiftung mit 24000 Mark, das Mobiliar der Gesellschaft und ihrer Institute zum Werthe von 41811 M, in Summa 189420,82 M. Nach § 4 des gedachten Vertrages wird dies Vermögen unter dem Vorsitzenden der Kammer von dem Ausschuß 2 weiter verwaltet. Die Versammlung genehmigte die von den Bevollmächtigten, nämlich dem Vorsitzenden, dem Oberst von Saldern und dem Generalsekretär Professor Dr. Troschke unternommenen Schritte und ertheilte diesen Entlastung. „Die Aufgaben und das Arbeitsgebiet des Ausschusses der Landwirthschaftskammer für landwirthschaftliches Vereinswesen" schilderte ebenfalls der Vorsitzende in einem kurzen Bericht. Nachdem mehrere Ausschüsse gebildet und das Meliorations- und Versuchswesen hier abgenommen worden sind, verbleibt dem Ausschusse nur noch ein mageres Arbeitsfeld, nämlich nur „das landwirthschaftliche Vereinswesen zu fördern", weil auf diese Weise nur diejenigen Mitglieder, welche weder der Kammer, noch einem Ausschusse angehören, lediglich nur in diesen General- und Zentral-Versammlungen ihre Wünsche verlautbaren können. Da die Kammer es für wünschenswerth gehalten hat, daß die Thier- und Viehzucht der bisher getrennt marschirenden beiden Vereine, baltischer und ökonomischer Zentralverein, in unserer Provinz vereinigt würden ist für diesen Zweck ein besonderer Ausschuß (5) unter Vorsitz des Oberst a. D. v. Saldern-Brallenthin eingerichtet worden.

Der Vorsitzende der Landwirthschaftskammer von Pommern, Graf von Schwerin: Diesen erschöpfenden Ausführungen habe ich nur wenig hinzuzusetzen, höchstens ergänzend zu bemerken, daß der Ackerbau, die Viehzucht und Unterrichtswesen dem Vereinsausschuß für die ganze Provinz Pommern unterstellt ist.

(Schluß folgt.)

Stettin, 10. November. [Auf der Reise nach Palästina] hatte das Schiff, das die zur Feier in Jerusalem geladenen staatlichen Beamten und Vertreter der evangelischen Kirchengemeinschaften trug, bekanntlich eine sehr stürmische Ueberfahrt. Wie schon kurz gemeldet, wurde bei einem besonders heftigen Anprall der See eine Dame zu Boden geschleudert und fiel so unglücklich, daß sie einen Beinbruch erlitt. Wie wir einer privaten Mittheilung entnehmen, war die Dame die Gattin des hiesigen Militär-Oberpfarrers Herrn Caesar. An Bord wurde der Dame übrigens selbstverständlich die sorgsamste Pflege zutheil.

Haus und Familie.

— Zitronen als Putzmittel. Die viel gebrauchte Redensart, daß man Jemand, dessen Dienste man nicht mehr braucht, wie eine „ausgepreßte Zitrone" bei Seite wirft, hat insofern keine Berechtigung, als auch die „ausgepreßte" Zitrone noch nicht recht nützliche Verwendung finden kann. Nur wenige Hausfrauen werden wissen, daß die ihrer aromatischen Schale beraubte, ausgedrückte Zitrone ein vorzügliches Putzmittel für allerlei Metallgefäße abgiebt. Sie nimmt es darin mit vielen Putzmitteln auf und hat vor den häufig verwandten Säuren noch den Vorzug völliger Unschädlichkeit.

Allerlei.

— Hannover, 10. November. Ein Prozeß, der lebhaft an den großen Spieler- und Wucherprozeß vom October 1893 erinnert, wird am heutigen Donnerstag die Strafkammer des Landgerichts Hannover beschäftigen. Auf der Anklagebank erscheint, des Wuchers in großem Maßstabe und der Erpressung angeklagt, der Agent Adolph Löwenstein. Dieser war Stammgast auf allen Rennplätzen und verkehrte auch in dem Hotel, wo Offiziere des kgl. Militärreitinstituts zu Mittag speisten. L. wußte, daß sich an das Mittagsmahl gewöhnlich ein Spiel anschloß, an dem er oftmals theilzunehmen pflegte. Besonders trat er aber bei den Spielen und auf der Rennbahn als Retter in der Noth auf.

— München, 6 November. Zu den Gerichtskuriosen gehört der Fall, daß das Landgericht ein seit fünf Jahren verheirathetes Ehepaar zu einem Tag Gefängniß wegen Vergehens wider die Sittlichkeit verurtheilte, weil das Ehepaar zu einem Schwägerschaftsverhältniß steht. Der Standesbeamte hat das vor fünf Jahren übersehen und nun wird die Ehe aufgelöst. Aber die beiden Eheleute wurden zuvor noch „wegen unsittlichen Zusammenlebens" bestraft!

— Wegen Illumination ihrer Fenster am 18. März waren bekanntlich Einwohner von Adlershof bei Berlin vom Amtsvorsteher mit einem Strafmandat von je 15 M. bedacht worden und hatten richterliche Entscheidung beantragt. In der Berufungsinstanz wurden sie nun am Mittwoch freigesprochen.

— Ein Mädchenhändler verhaftet. In Mainz ist ein angeblicher Amerikaner verhaftet worden, der einen schwunghaften Mädchenhandel nach dem Auslande betrieben haben soll. Er soll aus Bayern stammen. Früher trieb er sich unter dem Namen Laber in Süddeutschland umher.

— Der einzige Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse im aktiven Unteroffizierstande, der Wachtmeister Kettlitz von der 2. Escadron des 1. brandenburgischen Dragonerregiments Nr. 2 in Schwedt, feierte dieser Tage nach einer ehrenvollen Dienstzeit von 32 Jahren das 25jährige Jubiläum Wachtmeister.

---

leicht lächele ich schon in Jahresfrist ebenso über meine eigene Thorheit. Ich habe einmal irgendwo gelesen, die erste Liebe sei für die Erwachsenen, was die Masern für die Kinderjahre sind. Es sieht gefährlicher aus, als es ist, jeder macht es durch und vergißt es schließlich."

Der rothe Brant sah sie forschend von der Seite an. Eigentlich zum ersten Male bemerkte er, wie ernst und stolz, voll unruhiger, klarer Schönheiten die regelmäßigen Züge dieses Mädchengesichtes waren, es lag Würde und Charakter darin, aber auch ein tiefes Weh — trotz ihrer Worte. Ja, es wäre ihm lieber gewesen, sie hätte geweint und geklagt, anstatt so kalt vernünftig zu sprechen. Wie konnte sie seine alberne Fähnrichsliebe zu einer dreiundddreißigjährigen, corpulenten Wachtmeisterfrau mit der jungfräulichen, innigen Empfindung ihres reinen Gemüths für den Jugendfreund, der dessen wohl würdig war, vergleichen? Sie hatte ein so treues, starkes Herz, das sicherlich nicht leicht vergaß.

Fräulein Eva kam herbeigeeilt, hängte sich zärtlich an den Bräutigam, vor welchem sie seit gestern Abend einen ihr bisher völlig unbekannten Respect empfand, und das Gespräch über Benno Auenheim war zu Ende.

(Fortsetzung folgt.)

K. ist 51 Jahre alt und gehört dem genannten Regiment ununterbrochen seit 1866 an.

— **Der erste selbstfahrende Omnibus** ist in Berlin in Dienst gestellt worden. Er hat Raum für 12 Personen und außerdem noch eine Abtheilung zur Unterbringung von Gepäck. Der Gepäckraum kann auch als Buffet eingerichtet werden, wo eine Buffetdame auf Wunsch Erfrischungen während der Fahrt verabreichen soll.

Neue Nachrichten.

Berlin, 10. November. Ein Telegramm aus Mualakah von heute Nachmittag besagt: Die Majestäten fuhren heute früh 9 Uhr von Damaskus ab und treffen heute gegen Abend in Baalbek ein. Es herrscht schönes Wetter, alles ist wohl.

London, 10. November. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Beirut circuliren dort Gerüchte von einer ernsten Anarchisten-Verschwörung, die dort ausgeführt worden wäre, wenn man sie nicht entdeckt hätte. Man glaubt, daß sie vielleicht mit der plötzlichen Aenderung im Programm der Kaiserreise in Zusammenhang steht. In Verbindung damit entstand gestern eine Panik im deutschen Hospital, wo ein Mann in Kleidung eines Jesuiten sich weigerte, das Gebäude zu verlassen. Es war bekannt geworden, daß zwei Verdächtige den Behörden entgangen und in Beirut gelandet sind.

— Ein Arbeitgeberbund des Baugewerbes für ganz Deutschland ist in Bildung begriffen.

Bremen, 10. November. Nach einer Meldung der „Weser-Zeitung" ist die hiesige Wechselmaklerfirma H. Brüning u. Co. zahlungsunfähig geworden.

Paris, 10. November. Der Cassationshof setzt heute die Vernehmung des früheren Kriegsministers Cavaignac fort.

Genf, 10. Novbr. Heute Abend 7 Uhr wurde das Urtheil gefällt und Luccheni zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

Telegramme der „Stolper Post".

Baalbek, 11. November. (Wolffs Bureau.) Die Majestäten zogen gestern Nachmittag 5 Uhr in die Stadt ein, von den Einwohnern lebhaft begrüßt. In den Ruinen hat der Sultan einen Marmorstein mit den deutschen und türkischen Wappen und folgender Inschrift errichten lassen: Sultan Abdul Hamid II., Kaiser der Ottomanen, seinem erlauchten Freunde Wilhelm II., deutschem Kaiser und Könige von Preußen und der Kaiserin Auguste Victoria zur Erinnerung an die gegenseitige unwandelbare Freundschaft und den Besuch der Majestäten im November 1898.

Baalbek, 11. November. (Wolffs Bureau.) Die gestern Abend stattgehabte Beleuchtung der Tempelruinen, namentlich die korinthischen Säulen des Tempels, welche sich von dem Nachthimmel majestätisch abhoben, boten einen äußerst pittoresken Anblick. Dazu concertirte im Innern der Ruinen die Musik. Die Majestäten werden morgen früh noch einmal die Ruinen besichtigen.

Baalbek, 11. November. (Wolffs Bureau.) Die Majestäten besuchten heute früh nochmals die Ruinen und wohnten der Enthüllung des vom Sultan gestifteten Denksteines bei. Abends 6 Uhr trafen die Majestäten in Beirut ein und begaben sich sogleich an Bord der Hohenzollern zur Weiterreise.

Braunschweig, 11. November. (Wolffs Bureau.) Heute Nacht 2 Uhr fand in der Zuckerraffinerie in Frellstedt in Folge einer Explosion ein Brand statt, bei welchem 20 Arbeiter verletzt wurden.

Rottenburg, 11. November. (Wolffs Bureau.) Professor Paul Keppler in Freyburg ist zum Bischof von Rottenburg gewählt worden.

Breslau, 11. November. (Wolffs Bureau.) Der Commandant von Breslau, General-Lieutenant von Alvensleben ist gestern gestorben.

Washington, 11 November. (Wolffs Bureau.) Die Redaction der Zeitung „Record" wurde von 600 Weißen, darunter angesehene Bürger, demolirt, weil der Redacteur, ein Neger in der Zeitung die weißen Frauen beleidigt hatte. Das Haus wurde in Brand gesteckt. Bei dem Zusammenstoße zwischen Weißen und Schwarzen wurden 8 Neger getödtet, 2 verwundet. Die Weißen hatten 3 Verwundete.

Braut-Seidenstoffe

in weiß, schwarz und farbig mit Garantieschein für gutes Tragen. Directer Verkauf an Private porto- und zollfrei in's Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie, Zürich

Königl. Hoflief.

— **Es kommt Besuch**, und zwar solcher, dem man eine Erfrischung anbieten kann; da habe ich (so erzählt eine erfahrene Hausfrau) die Beobachtung gemacht, daß, wenn man u. A. Bouillon anbietet, gerade diese letztere gern gewählt wird, „wenn es nicht zu viele Umstände macht." Das thut's auch nicht. Wasser ist schnell zum Kochen gebracht; zu $^1/_5$ Liter Wasser: 5 Gramm (gleich einer Messerspitze) echtes Liebig's Fleisch-Extract, 1 Theelöffel ganz kleingehacktes Suppengemüse, 3 Gramm Salz, 2 Gramm frische Butter, $^1/_2$ Prise Muskatnuß; dies alles in einen Topf 5 Minuten langsam unter stetem Rühren gekocht, alsdann 1 Gramm Kartoffelmehl, das mittlerweile in einem Eßlöffel aufgelöst worden, hinzugefügt, nochmals aufgekocht; das, durch ein Sieb gegossen, giebt eine köstlich schmeckende Bouillon, die nur auf 9 Pfennige zu stehen kommt und mit der ich stets hohe Ehre eingelegt habe.

Marktberichte.

Getreidepreisnotirungsstelle der Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 10. November 1898 wurden gezahlt in nachstehenden Bezirken:

Stolp: Weizen 168 Roggen 136—140, Gerste 140—142, Hafer 125—130, Kartoffeln 36—40 M.

Neustettin: Weizen —, Roggen $137^1/_2$, Gerste 143, Hafer —, Kartoffeln $29^1/_2$ M.

Kolberg: Weizen —, Roggen 144—145, Gerste —, Hafer —, Kartoffeln 33 M.

Stettin: Weizen 160—165, Roggen 140—147, Gerste 137—150 Hafer 128—151, Kartoffeln 28—32 M

Anklam: Weizen 160—161, Roggen 142—143, Gerste 140, Hafer 125—130, Kartoffeln 45 M

Stralsund: Weizen 161, Roggen 140—145, Gerste 134, Hafer 120 bis 130—132, Kartoffeln 40 M.

Platz Stettin nach Ermittelung: Weizen 164, Roggen 147, Gerste 150, Hafer 132, Raps —, Rübsen — M

Platz Stolp: Weizen 168, Roggen 138, Gerste 140, Hafer 125, Kartoffeln 36 Mark.

Platz Anklam: Weizen 161, Roggen 143, Gerste 140, Hafer 130.

Platz Greifswald: Weizen 160, Roggen 143, Gerste 140, Hafer 125 M

Platz Danzig: Weizen 162—167, Roggen 146, Gerste 132—147, Hafer 128 M.

Platz Berlin nach Ermittelung: Weizen 172, Roggen 151, Hafer 152 Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen in Newyork Weizen 181,75, Liverpol Weizen 186,75, Odessa Weizen 181,25, Riga Weizen 187,50, Newyork Roggen 162,40, Odessa Roggen 157,35, Riga Roggen 159,75 Mark

Börsenberichte.

Stettin, 10 November. Wetter: Nebel. Barometer: 773 Mm. Thermometer + 2 Grad. Wind: O. Nachts leichter Frost.

Amtlich:

Spiritus per 10000 Liter pCt. loco ohne Faß 70er versteuert 37,40 M bez., gestriger Cours 37,30 bez.

Termine in Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Rüböl: zuverlässige Notirungen nicht zu ermitteln

Berlin, 10 November. In Getreide ꝛc. fanden keine Notirungen statt, Spiritus loco 70er 38 80 amtlich Mark bezahlt (voriger Cours 38,50), 50er —,— bezahlt (voriger Cours 58.00).

Berliner Fondsbörse vom 9 November.

Preuß. Centr.-Bod	4	164,10 bz.G.	Pomm. Pfandbriefe	$3^1/_2$	98 90 G.
Pom. Hypoth.-Bank	4	151.75 G	" "	3	89,70 G.
Reichsbank	$4^1/_2$	161,00 bz.	Ostpreußische "	$3^1/_2$	98,50 B.
Disc.-Command.	10	194 40 bz.	Pomm. Hypothekbr.		
Deutsche Bank	10	198,90 bz.	3 4 (rz. neue)	4	—,—
Dtsch. Reichsanleihe	4	101 70 bz.	do. 5 6 (rz. neue)	4	100,50 G.
do. do.	$3^1/_2$	101,60 bz.	Stettiner Nat.-Hypoth.-Crd.-Gesellsch		
do. do.	3	98 50 bz.			
Consolidirte Anleihe	4	101.40 B.	(rz. 110)	$4^1/_2$	99,00 B.
" "	$3^1/_2$	101 50 bz G	do. (rz. 100)	4	88,90 G.
" "	3	94,30 bz.	Ungar. Goldrente	4	101,30 G.
Staats-Schuldsch.	$3^1/_2$	99,90 G	Oesterr. Goldrente	4	101,40 bz.G.

Zinsfuß der Reichsbank.

	Wechsel $5^1/_2$	Lombard $6^1/_2$ %	
Souvereigns per Stück	20.42 bz.	Imperials per 500 Gr. f.	—,—
20 Francs Stück	—,—	Englische Banknoten	20,435 bz.
Dollars per Stück	—,—	Französische Banknoten	80,80 bz.G.
Imperials per Stück	16,245 G.	Oesterreich. Banknoten	169,65 bz.
		Russische Noten 100 R.	217,05 bz.

Am 12 November
Sonnenaufgang 7 Uhr 17 Min. Sonnenuntergang 3 Uhr 55 Min.

Kirchliche Anzeigen.

St. Marienkirche.

Am 23 Sonntage nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigt: (Johannes 17,3) Herr Archidiakonus Bottke, darnach Beichte: Herr Prediger Sarowy. Feier des heiligen Abendmahls.

Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Nachmittags $3^1/_2$ Uhr: Predigt (2. Mose 20,15) Herr Pastor prim. Bartholdy.

St. Marienkirche.
Schloßgemeinde.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis Vormittags $11^1/_4$ Uhr: Predigt: Herr Schloßprediger Sahland.

Ev.-reformirte Gemeinde.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis Nachmittags 5 Uhr: Predigt, Herr Pastor Dunkmann.

St Petrikirche.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis Vormittags $^1/_2$10 Uhr: Beichte: Herr Superintendent Kloss.

Vormittags 10 Uhr Predigt: Herr Prediger Bartelt. Feier des heiligen Abendmahls.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Superintendent Kloss.

Ev.-luth. Kirche.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst; Nachmittags Predigtgottesdienst in Lauenburg: Herr Pastor Reuter.

Katholische Kirche.

Am 24. Sonntage nach Pfingsten Vormittags $^1/_2$10 Uhr: Predigt und Hochamt.

Nachmittags $^1/_2$3 Uhr: Segensandacht.

Ev.-luth sep. Kirche. Poetensteig.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Methodisten-Gemeinde. Goldstr. 14.

Am Sonntag Vormittags 10 Uhr und Nachmittags $2^1/_2$ Uhr: Predigtgottesdienst: Herr Prediger Rasmußen-Köslin. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Baptistengemeinde. Holzstr. 7.

Am Sonntag Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst. Zutritt für Jedermann.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Frau Hebamme Elias (Wietzig). Herr Rentier Adolf Sponholtz (Stettin).

Am 7. November verstarb in **Gristow** bei Greifswald unser lieber armer Sohn, Bruder und Schwager,

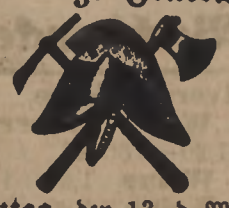
der Apotheker

Hans Müller,

im Alter von 27 Jahren. Mit der Bitte um stilles Beileid theilen dies mit die schwer geprüften Hinterbliebenen.

Müller, Kreisbaumeister.
Frau **Louise** geb. Kaupmann.
Ella Schmidthals geb. Müller.
Anna Schmidthals geb. Müller.
Ruth Than geb Müller.
Carl Müller.
Robert Müller.
Hermann Schmidthals, Pastor in Bellin.
Carl Schmidthals, Pastor in Sallentin.
Fritz Than, Pastor in Buk.

Freiwillige Feuerwehr.



Sonntag, den 13. d. Mts. Vormittags 8 Uhr treten die Züge zur Uebung am Spritzenhause an.

Das Commando.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend, den 12. d. Mts. Vorm. 11 Uhr werde ich in Fröhlich's Gasthof hierf.:

1 Sopha mit braunem Bezug, 1 mahag. Vertikow, 1 mahag. Kleiderspind

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

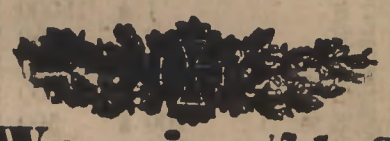
Voss, Gerichtsvollzieher.

Handwerkerverein 1898.

Sonnabend, den 12. Nov., Abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Klein:**

BALL.

Der Vorstand.



Werning'sches Kriegsfestspiel.

Schützenhaus.

10. Vorstellung

Sonnabend, den 12. November d. J. Nachmittags 4 Uhr,

11. Vorstellung.

Sonnabend, den 12. November d. Js. Abends 8 Uhr.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf bei Herrn **Jacobson** Loge und Klappsitz 1,25 M., Sperrsitz 1,00 Mk., 1. Platz 60 Pfg. — An der Kasse Loge und Klappsitz 1,50 M., Sperrsitz 1,25 Mk., 1. Platz 75 Pfg, Stehplatz 50 Pfg, Gallerie 30 Pfg.

Militär ohne Charge für Stehplatz und Gallerie die Hälfte.

Sonntag, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr die beiden letzten Vorstellungen in Kleins Saal.

Ermäßigte Preise.

Vorverkauf Loge und Sperrsitz 80 Pf., 1. Platz 60 Pf. — Kassenpreis Loge und Sperrsitz 1 Mk., 1. Platz 75 Pf. Stehplatz 50 Pf.

Kassenöffnung eine Stunde vor Beginn der Vorstellungen. — Programms und Textbücher an der Kasse.

Orden, Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen sämmtlicher Kriegervereins-Mitglieder, die die Aufführungen besuchen, sind anzulegen.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Sonntag, den 13. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr

Familien-Kränzchen

bei **Buggert.**

Diesjährige kleine

Gänsefedern

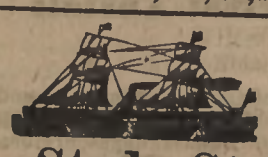
p. Pfund 2.00 Mark

bei **Jsidor Gottschalk**, Holzenthorstraße 11.

Prima oberschlesische Steinkohlen und Senftenberger Briketts

empfiehlt billigst ab Bahnhof sowie vom hiesigen Lager frei ins Haus

A. Kebschull, Kohlenhandlung.



D. „Stadt Stolp"

ladet in **Stettin** nach **Stolpmünde**. Expedition **Sonntag, d. 13. November.**

Albert Stenzel & Rolke
Stettin.

F. W. Koepke — **Stolp** / **Stolpmünde.**

Zu Weihnachts- pp. Geschenken passend

Briefmarken

all. Länder v. d. bill. bis theuersten einz. u. in kl. Sammlg. 20—40 % unter Katalogspreis. Desgl. vorzgl. Ganzsachen. Wo sagt die Exped.

Vom Faß Portwein
weiß,
vom Faß Portwein
roth,
vom Faß Samos

sowie diese andere Weine in Flaschen empfiehlt

Fedor John, Holzenthorstr. 6.

Jeden **Montag, Dienstag** und **Donnerstag** sind

gute ostpreußische Futterschweine

auf unserem Viehhofe, **Hospitalstraße 16**, recht billig zu haben.

Gebrüder Homburg.

Ein großer

Schäferhund,

weiß mit gelben Ohren, ist mir entlaufen, derselbe hatte eine Kette um den Hals. Gegen Belohnung abzuliefern an **August Gill**, Kuhhirt in Mickrow.

Briketts

sofort bestellt liefert billigst ab Bahn und frei Haus.

Fedor John, Holzenthorstr. 6.

Gänserücken

von besten Amtsgänsen, sowie

Innerflum und Lappenfett

billigst bei

Jsidor Gottschalk, Holzenthorstr. 11.

Paul Wolffberg's Kohlenhandlung

empfiehlt

Prima Steinkohlen, Ilse-Briketts, Koks.

Ich suche sogleich ein ordentliches

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Frau **Gussy Feige**, Wollweberstr. 6, I.

Arbeiter und Mädchen

finden Beschäftigung.

Stolper Stärke- und Kartoffelmehl-Fabrik, Actien-Gesellschaft.

Auf dem Vorwerk **Neu-Warbelow** sind zwei

Deputanten-

Wohnungen zu je 3 Hofgängern zu besetzen.

Dom. Mersin, Kr. Lauenburg, sucht zu Marien 1899

einen Schmied

(gepr. Hufschmied mit Hofgänger), einen **Kuhhirten** mit Hofgänger und einige **Tagelöhnerfamilien.**

Tüchtige Gesellen

können sofort eintreten bei

L. Eichler, Maschinenfabrikant, Neustadt W P

Eine Oberwohnung von 2 Stuben und Küche an kinderlose Leute sofort zu vermiethen.

Bütowerstraße 5b

Bekanntmachung.

Zur Behebung der noch immer bestehenden Zweifel über die Höhe der für die Versicherten zu verwendenden Beiträge wird nachstehend wiederholt in Erinnerung gebracht:

Zur 1. Lohnklasse (14 Pfg.) gehören: mit Ausnahme der weibl Mitgl. der Krankenkasse der Kaufleute und derj. Land- und forstwirthschaftlichen Betriebsbeamten mit mehr als 350 Mark Einkommen, alle übrig. weibl. Personen sowie auch das ausschl. in der Landwirthsch. beschäftigte männl. Gesinde. Ferner alle männl. Arbeiter und Gesellen pp. deren Jahreseinkommen 350 M nicht übersteigt und welche in den Fabriken von Carl Westphal, Carl Aug. Westphal, Kauffmann u. Sommerfeldt, F. W Pluentsch und G. Philipsthal beschäftigt werden; ferner sämmtliche Lehrlinge soweit sie Lohn, Gehalt oder Kostgeld bekommen ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens.

Zur 2. Lohnklasse (20 Pfg.) gehören: die weibl. Mitglieder der Ortskrankenkasse der Kaufleute, alle männl. jugendl. Arbeiter, wozu auch die Laufburschen, Schreiber pp zu rechnen sind und die landw. Arbeiter, Tagelöhner, Deputanten, alles männliche nicht landw. Gesinde und diejenigen Versicherten, welche in den vorbez. Fabriken beschäftigt werden sowie die land- und forstwirthschaftlichen Betriebsbeamten deren Jahreseinkommen über 350—550 M. beträgt.

Zur 3. Lohnklasse (24 Pfg.) gehören: die zur 2. Beitragsklasse der Krankenkasse der Kaufleute gehörigen Mitglieder, die Meister und Gesellen der Fabrik von Carl Wilcke sowie alle in den ad. 1 bezeichneten Fabriken beschäftigten Personen und der land- oder forstwirthschaftlichen Betriebsbeamten, deren Einkommen über 550—850 Mk. beträgt.

Zur 4. Lohnklasse (30 Pfg.) gehören: die Mitglieder der Krankenkasse der Kaufleute in der 1. Beitragsklasse sowie die in den ad. 1 bez. Fabriken beschäftigten Personen und die land- und forstwirthschaftlichen Betriebsbeamten deren Einkommen über 850—3000 M. beträgt.

Diejenigen Versicherten, welche zeitweise aus der Versicherung ausscheiden, können dieselbe durch freiwillige Beitragsleistungen in der 2. Lohnklasse mit der Zusatzmarke (28 Pfg.) weiter fortsetzen. Den sogen. Saisonarbeitern (§ 119) ist die Weiterversicherung während eines 4 Monate nicht übersteigenden Zeitraumes in der bisherigen Beitragsklasse gestattet; darüber hinaus muß aber die Zusatzmarke in der 2. Lohnklasse (28 Pfg.) verwandt werden. Letzteres ist besonders zu beachten.

Stolp, den 23 April 1894.

Der Magistrat.

Neue weiße

Kochbohnen,

Neue gelbe

Kocherbsen,

Magdeburger

Sauerkohl,

Salz- u. Dillgurken,

Teltower-Rübchen

empfiehlt **R. Pouriel,**

Bahnhofstr. 12.

Allerfeinste

Tafelbutter

à Pfund 1 Mk. 10 Pfg.

offerirt

Julius Wetzel,

Langestraße 19, I.

Künstler-Concert.

Dienstag, Abends 8 Uhr **den 15. Nov.** im Schützenhause!

Frau Teresa Carreno.

Programm: Bach, Chromat. Fantasie und Fuge; Beethoven, Cis moll Sonate, Rondo G dur; Chopin, 2 Preludes, Nocturne op 37 Nr. 2, Etude Ges-dur, Polonaise As-dur; Schubert Impromptu op. 142 Nr. 2; Mac Dowell, Concert-Etude; Liszt, Campanella, Sonetto del Petrarca, Rhapsodie No 6.

Die Abonnenten wollen Ihre Einlaßkarten frdl. abholen und weitere Karten (für Angehörige) à 2 Mark entnehmen.

Einzelpreise: 3,00 Mk, 1,00 M, 0,75 Mk.

Felix Albrecht, Musikalienhandlung.

Echtes AUER-Licht

Verkaufsstellen sind kenntlich durch farbige **Plakate** u **Schilder** mit dem Bilde unserer eingetragenen

Schutzmarke:

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft

BERLIN C., Molkenmarkt 5.

Verkaufsstellen in Stolp:

Städtisches Gas- u. Wasserwerk.

Rich. Haensch. H. & R. Reglin.

Kropf, Halsanschwellung.

Die **Privatpoliklinik** in **Glarus** hat mich auf brieflichem Wege von beiderseitigem **Kropfe** mit **Halsanschwellung** u. **Atembeschwerden** befreit, was ich hiermit öffentlich bezeuge. Rappen, Post Rettenbach i. Bayern, den 22. Februar 1898. Frl. Maria Drexel; Tochter von Johann Drexel, Oekonom. Bestätigt: Oberegg, den 22. Februar 1898. Brenner, Bürgermeister. Adr.: **„Privatpoliklinik,** Kirchstr. 405, **Glarus"** (Schweiz).

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch geschulten Porträtmaler entboben zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, **für kurze Zeit, und nur bis auf Widerruf** beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 12 Mark

als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten

ein Porträt in Lebensgrösse

(Brustbild)

in prachtvollem, eleganten, Schwarz-Gold-Barockrahmen

dessen wirklicher Werth **mindestens 60 Mark** ist

Wer daher anstrebt sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theuerer selbst längst verstorbener Verwandte oder Freunde machen zu lassen, hat blos die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden **nur bis auf Widerruf** zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorheriger Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Kunst-Porträt-Anstalt

„KOSMOS"

Wien, VI. Mariahilferstrasse 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Wiederverkäufer und Vertreter erhalten Rabatt.

Wäsche für Damen, Herren u Kinder.

Korsetts, Strümpfe, Handschuhe

Goldstr.-Ecke. Paradiesstr.-Ecke.

Feste Preise!

Kleiderstoff-Neuheiten

in Wolle,

Meter 85 Pf., 1.05, 1.35 bis 4.50.

derbe Hauskleiderstoffe,

Meter 48, 55, 70 bis 1 80.

Grösste Auswahl einfarbiger Stoffe,

Reine Wolle, Meter von 85 Pf bis 4 Mk.

Kaufhaus

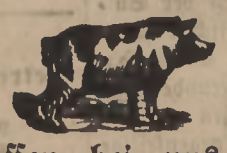
HugoGottschalk

Gold- und Paradiesstr.-Ecke.

Weisswaaren. Trikotagen.

Teppiche, Gardinen. Läufer, Decken.

Gute ostpreußische



Futterschweine

treffen bei uns von jetzt ab jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** Nachmittag ein und werden preiswerth zum Verkauf gestellt.

Groth. Granzow.

Hospitalstraße Nr. 17.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Versicherungsbestand am 1. September 1898: 745½ Millionen Mark. Bankfonds am 1. September 1898: 237½ Millionen Mark. Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 % der Jahres-Normalprämie. — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Stolp: Max Kallenbach, Hospitalstr. 31.

Die große nationale und patriotische Sache wird freundlicher Beachtung und Unterstützung durch Abnahme von Loosen empfohlen.

Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der **Deutschen Schutzgebiete.**

Allerhöchst genehmigt der **Deutschen Kolonial-Gesellschaft** und dem **Deutschen Frauenverein** für **Krankenpflege** in den **Kolonien.**

Preis des Looses Mk. 3.30 einschließlich Reichsstempel.

16,870 Geldgewinne, zusammen **575,000** Mark.

Der Verkauf der Loose ist von den Hohen Regierungen im ganzen Umfange des deutschen Reiches gestattet.

1	à	100000	Mark =	100000	Mark
1	à	50000	Mark =	50000	Mark
1	à	25000	Mark =	25000	Mark
1	à	15000	Mark =	15000	Mark
2	à	10000	Mark =	20000	Mark
4	à	5000	Mark =	20000	Mark
10	à	1000	Mark =	10000	Mark
100	à	500	Mark =	50000	Mark
150	à	100	Mark =	15000	Mark
600	à	50	Mark =	30000	Mark
16000	à	15	Mark =	240000	Mark
16870	Gewinne		. . .	575000	Mark

Der Verkauf der Loose ist von den Hohen Regierungen im ganzen Umfange des deutschen Reiches gestattet.

Die Gewinne werden **8 Tage nach beendeter Ziehung** gegen Aushändigung der Loose, ausbezahlt in **Berlin** bei der **Deutschen Bank.** — Jedes Gewinnloos, welches binnen 6 Monaten, von dem letzten Ziehungstage an gerechnet, nicht vorgezeigt und geltend gemacht ist, verliert mit Ablauf dieser Frist das Anrecht auf die Erhebung des Gewinnes. Die Lotterie besteht aus 500000 Loosen, in den fortlaufenden Nummern von 1—500000 ausgefertigt —

Die Ziehung erfolgt aus 2 Glücksrädern, von denen das eine die sämmtl Loosnummern das andere die sämmtl Gewinne enthält, und zwar durch Beamte der Kgl. General-Lotterie-Direction im Ziehungssaal dieser Behörde in Berlin in den Tagen vom **28. November bis 2. December 1898.**

Loose dieser Kolonial-Lotterie à Mark 3.30

Porto und Liste 30 Pfg. extra.

zu beziehen durch:

F. W. Feige's Buchdruckerei.

Marca Italia,
garantiert reiner Rothwein, vollkommen abgelagert,
1 Fl. 50 Pf.,
bei größerer Entnahme billiger.

Stärkere ital. Rothweine,
70—90 Pf.

Ital. Vollweine,
1—2 M.

Ungarische Rothweine,
1,50—2,50 M.

Französische Rothweine,
1—4 M.

Echter Portwein,
1. Fl. 90 Pf.
auch stets vom Faß,
1 Liter 1,10 Mk., 1 Schnitt 10 Pfg.

Sehr alte Portweine,
aus Portugal, Spanien, Italien, Ungarn, Griechenland, Asien und Amerika bezogen, von 1,20—6 M. p. Fl.

Sämmtliche Portweine sind auch stets literweise zu haben.

Vermout di Torino,
magenstärkend,
1. Fl. 1,50—2 M.

Medicinal-Weine,
Medicinal Samos-Wein,
1. Fl. 60 Pf.

Medicinal Ungarwein,
1 Fl. 1,20 M.

Ungarische Blutweine,
Tokayer Ausbruch.
Carlowitzer Ausbruch,
Villanyer Ausbruch,
Meneser Ausbruch,
Jerusalemer Ausbruch

Sämmtliche Medicinalweine sind auch stets maaßweise zu haben.

Schaumweine,
Agathon-Sekt,
1 Fl. 80 Pf.

Alkoholfreie Schaumweine,
1—2 M.

Fein Gold. 1 Fl. 1,20 M.

Carte Blanche,
Hochheimer Sekt,
Rüdesheimer Sekt,
Spumante d'Italia,
Vino Caneta, roth.
Ungar. Schaumwein,
Franz. Champagner,
4,00, 5,00, 6,00 M.

Diverse Weine,
Jerez Weine (Sherry),
1,20—3.50 M.

Madeira-Weine, 1,20—3 Mark.
Marsala-Weine, 1,20—2 Mark.
Malaga-Weine, 1,20—2 Mark.
Muskateller, 1,50—2,50 Mark.

Malton-Weine,
Alkoholfreie Weine,
Mosel- und Rheinweine,
Deutsche Cognacs,
1,50—3,00 M.
Französische Cognacs,
1 Fl. 4—10,00 M.
Rum und Arrak.

Franz Hackbarth, Special-Wein-Handlung.

Werktäglich Abends 8 Uhr, Sonntags ganz geschlossen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 265 der „Stolper Post“ vom 11. November 1898.

17. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 22[0] Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. November 1898, vormittags.

255 77 [3000] 97 336 411 50 580 708 85 862 92 **1162** 392 560 75 600 23 50 727 91 880 969 **2010** 33 35 [300] 48 72 86 149 244 [1000] 472 577 [1000] 90 905 **3368** 423 58 771 93 832 901 **4143** 68 519 33 [3000] **5082** 93 32 [illegible] 639 42 743 **6032** 48 98 [500] 292 331 404 63 77 835 48 973 **7206** 94 394 522 81 89 626 755 823 78 82 **8113** 75 [3000] 92 [3000] 97 431 564 781 882 [3000] **9011** 83 207 307 40 405 535 52 625 [1000] 37 870

10077 345 [1000] 63 449 635 98 827 82 95 **11**032 [500] 103 291 533 748 49 989 **12**099 150 55 [3000] 201 35 65 310 435 574 95 630 [300] 92 [3000] 779 [3000] 877 **13**126 90 366 78 406 565 880 981 **14**031 50 62 [300] 66 354 493 682 745 78 [1000] 921 52 **15**187 90 544 710 865 978 **16**001 437 64 722 [300] 95 **17**019 63 77 94 [500] 366 598 705 82 991 **18**035 118 26 32 [300] 324 62 478 568 [3000] 89 620 710 995 **19**009 213 50 53 363 453 97 528 736 [300]

20001 59 98 103 44 73 333 540 606 26 [3000] 733 81 801 51 74 **21**023 260 305 [3000] 533 81 627 902 [1000] 51 **22**104 45 72 81 272 338 53 [3000] 80 501 606 40 58 812 996 **23**035 50 254 68 78 81 90 326 436 506 883 **24**733 **25**076 288 420 35 629 [300] 797 861 89 957 72 **26**058 92 [3000] 652 [1000] 705 44 929 **27**073 76 97 173 453 529 697 **28**008 112 377 87 416 19 788 816 924 **29**252 76 394 450 834 51 971 81

30085 147 251 87 336 58 470 546 50 918 **31**007 28 104 332 588 823 91 922 76 87 **32**304 [300] 68 432 33 570 **33**091 226 396 747 75 87 832 99 962 **34**158 358 72 408 48 514 29 33 848 63 [1000] 68 89 929 70 80 **35**078 81 87 299 326 508 70 676 826 **36**077 139 302 401 34 573 714 22 [300] 922 64 92 **37**073 475 554 69 778 85 994 **38**038 187 212 94 342 424 46 516 **39**064 [300] 149 240 328 626 948

40019 475 93 550 729 92 906 **41**080 557 640 92 910 **42**174 204 392 432 [300] 517 670 917 23 **43**098 188 216 742 404 566 804 15 **44**001 3 23 [300] 387 98 717 946 72 **45**206 85 313 471 521 745 850 **46**022 62 553 [500] 833 59 86 905 75 99 **47**054 96 127 278 309 62 453 815 **48**208 74 **49**027 295 97 392 453 [1000] 577 638 55 [500] 735 802 65

50173 94 263 449 508 20 37 42 612 **51**010 88 274 365 416 511 54 617 825 [1000] 73 974 97 **52**144 330 32 33 746 919 **53**011 [500] 19 100 269 375 605 [1000] 34 54 [500] 99 704 30 802 78 [500] 967 **54**075 144 211 312 69 615 [500] 990 985 89 **55**013 113 93 398 422 24 660 703 852 **56**050 64 74 97 168 83 375 735 825 **57**142 241 [1000] 70 74 527 613 882 905 28 70 [500] **58**134 528 928 69 **59**064 100 [1000] 206 17 326 [1000] 435 69 72 506 648 64 98 719 29 830 75 98

60100 17 495 567 751 59 [300] 76 **61**063 161 [300] 82 284 451 69 836 601 43 89 882 **62**206 301 [1000] 470 85 528 651 700 805 14 952 **63**061 166 439 53 62 593 708 15 97 866 904 [300] 46 **64**035 83 614 46 55 73 721 997 **65**038 615 38 726 807 **66**2 377 400 [300] 87 562 810 905 18 76 **67**185 [3000] 245 301 582 [3000] 639 64 823 [500] 920 21 52 67 [1000] **68**367 609 761 93 8 3 **69**118 22 92 260 70 323 542 55 610 713 60 943 62 70

70124 79 221 73 86 497 572 733 41 **71**027 40 50 53 [1000] 89 244 66 489 [300] 548 95 **72**003 15 115 221 50 97 342 [500] 63 400 33 [1000] 454 68 651 754 814 968 77 81 90 **73**124 208 45 56 [1000] 91 388 457 557 823 71 904 60 **74**076 [3000] 74 158 78 216 85 [300] 402 544 830 [300] 928 **75**001 26 110 11 403 30 536 783 802 16 [1000] 70 901 90 [300] **76**02 416 43 975 98 **77**109 62 89 204 47 [500] 378 451 [500] 536 50 91 668 925 **78**125 327 38 [500] 670 727 [500] **79**043 189 569 70 618 810 37 939

80128 249 57 375 435 529 47 66 718 93 99 **81**056 429 971 **82**114 211 [500] 24 99 359 492 621 84 703 889 97 98 **83**208 11 34 300 421 650 861 63 946 **84**051 67 153 366 459 587 696 808 87 [1000] 92 915 **85**217 87 489 624 51 79 866 **86**025 147 629 774 810 999 **87**272 97 323 477 552 829 58 **88**024 47 87 279 [500] 96 98 387 732 38 **89**020 258 321 30 604 751 821

90387 738 [300] 841 **91**067 337 60 427 60 664 831 **92**397 469 750 **93**027 43 149 454 42 751 679 745 838 41 53 **94**222 625 826 **95**003 159 281 355 77 86 93 554 98 691 710 68 909 94 [300] **96**030 [1000] 47 247 335 96 569 [3000] 640 747 91 837 **97**207 323 448 55 68 661 711 75 [1000] 832 **98**016 41 216 306 58 618 932 **99**007 43 169 210 41 [300] 78 79 348 [1000] 534 691 944 76 77 97 [1000]

100116 274 94 577 731 835 91 [500] 907 **101**021 398 407 86 517 775 980 [1000] **102**191 245 309 430 37 75 84 573 666 942 **103**051 77 204 28 612 799 **104**003 199 214 67 328 [3000] 165 584 646 777 853 [3000] 73 74 **105**089 [500] 532 675 720 876 979 99 [1000] **106**289 310 81 525 80 651 60 930 45 **107**242 90 404 500 788 896 914 **108**183 384 409 583 745 53 [300] 831 58 959 91 [15000] **109**056 251 53 79 405 32 48 94 524 690 93 887

110075 249 50 312 515 640 705 61 926 35 **111**025 80 205 303 460 799 947 81 96 **112**014 148 242 43 63 429 48 506 733 811 997 **113**240 79 365 572 690 892 **114**076 [300] 134 263 418 537 656 [1000] 707 [500] 984 **115**223 337 799 882 931 **116**21 60 92 319 429 537 714 89 822 **117**037 56 24 71 305 14 56 439 571 84 931 **118**113 [300] 242 62 545 757 888 **119**027 30 36 239 44 62 551 79 688 770 826 932 84

120026 102 [500] 409 73 812 906 **121**331 59 457 573 81 773 [3000] 90 889 [1000] **122**032 33 37 61 85 139 42 [300] 394 413 531 611 [300] 11 24 701 [3000] 5 26 **123**046 94 107 70 274 361 496 539 607 79 96 [5000] 895 99 **124**099 182 216 38 382 576 744 863 965 [15000] 96 [10000] **125**038 186 89 356 661 65 774 868 915 16 [500] 45 **126**175 226 70 711 88 859 **127**14 [1000] 360 598 [300] 692 765 71 957 79 **128**205 599 [500] 618 29 4868 702 **129**004 166 273 430 [300] 46 512 17 20 73 76 623 731

130095 271 73 87 440 82 760 68 814 906 **131**050 220 391 443 49 607 795 825 970 99 **132**126 227 356 404 37 74 515 72 [3000] **133**007 130 50 77 298 390 902 **134**011 205 94 367 87 427 34 711 957 59 70 96 **135**014 34 36 186 278 482 625 835 73 **136**004 [500] 218 48 376 514 709 906 25 **137**010 35 188 414 718 [1000] 97 937 **138**021 46 51 [300] 54 224 319 69 499 633 73 725 76 **139**035 136 227 415 64 96 551 635 97

140016 32 194 262 363 514 652 900 78 **141**019 129 [500] 71 253 [500] 68 71 315 408 522 663 840 **142**116 240 431 [300] 43 600 [3000] 39 754 831 52 900 72 **143**089 108 319 414 32 [3000] 45 78 91 [500] 575 944 84 **144**130 205 386 411 551 606 82 986 **145**018 86 727 986 **146**100 46 351 56 540 83 711 32 87 928 [500] **147**252 549 73 618 752 896 908 16 20 30 **148**131 237 336 667 735 869 934 **149**145 335 40 591 [300] 604 76 720

150004 62 377 508 [300] 94 634 745 958 65 **151**053 172 270 457 883 949 **152**056 97 166 [3000] 321 60 9 409 638 [3000] 750 51 **153**022 439 617 707 85 966 77 **154**016 295 329 [300] 37 452 881 **155**026 40 144 200 36 61 564 68 716 [300] **156**311 497 520 [500] 23 643 871 **157**257 395 565 [1000] 611 36 45 904 **158**150 451 556 96 699 765 95 875 **159**208 46 413 509 [300] 40 44 [300] 59 608 87

160041 181 262 303 527 77 738 898 **161**116 539 42 647 740 **162**134 231 [1000] 474 722 860 81 96 **163**197 379 95 422 742 8 8 945 **164**010 127 210 689 [1000] 99 703 868 [1000] **165**126 35 391 439 [1000] 673 846 **166**127 343 527 62 634 65 [500] 843 964 76 **167**000 79 152 66 98 213 15 39 [3000] 74 [300] 321 27 432 97 612 703 44 813 910 58 **168**023 28 78 153 94 362 [300] 405 603 20 70 847 973 **169**063 220 483 610 713 859 73 [3000] 77 97 [500]

170143 330 56 [1000] 472 521 52 607 16 [1000] 29 700 54 **171**010 114 208 [300] 359 [500] 608 78 728 850 985 **172**011 [1000] 51 242 302 406 551 654 **173**182 600 765 **174**144 365 547 [500] 613 714 35 [500] 991 **175**011 67 93 283 544 90 [5000] 682 812 13 81 927 **176**038 106 60 271 318 626 962 92 **177**119 256 312 616 801 **178**021 [300] 35 43 109 294 63 [500] 417 90 683 783 901 34 69 **179**022 83 310 83 481 503 6 681 947 81 84 95

180059 79 138 [3000] 304 [500] 39 508 57 725 [500] 844 989 [3000] 93 **181**374 428 49 545 68 70 [300] 95 [300] 632 805 921 56 **182**017 13 [1000] 138 41 218 39 75 349 587 706 [300] 16 841 97 928 **183**032 166 [5000] 363 73 427 [500] 55 69 87 97 **184**243 349 83 518 672 93 830 **185**046 403 509 981 **186**060 179 279 365 [300] 98 644 **187**004 162 308 82 562 615 761 96 808 71 933 **188**021 59 60 61 66 82 93 292 304 48 485 636 51 80 809 48 919 **189**066 148 95 373 419 29 [3000] 507 892

190019 101 555 794 815 982 **191**075 345 472 551 752 56 812 995 [500] **192**215 326 30 94 467 763 818 997 **193**278 [300] 85 632 865 [500] 907 **194**025 245 384 739 43 811 936 **195**001 316 89 95 610 59 78 705 **196**213 49 [1000] 89 332 564 69 637 50 769 848 66 **197**012 [3000] 77 134 63 285 356 98 515 704 [300] 52 59 850 916 18 86 [300] **198**111 215 [300] 49 398 431 34 514 661 774 93 [3000] 846 999 **199**085 657 59 835 72

200104 75 298 342 459 576 **201**000 [3000] 196 371 629 812 **202**056 245 88 306 8 464 535 [1000] 62 99 783 840 50 80 **203**110 245 73 530 611 51 775 917 [1000] **204**340 497 574 644 57 719 53 57 811 61 927 **205**081 255 366 92 472 538 90 [1000] 778 876 **206**319 491 508 636 734 822 992 **207**015 248 319 65 [300] 424 503 649 703 25 [500] 61 66 849 66 **208**035 [1000] 1 9 236 99 441 637 54 726 46 888 930 **209**076 96 461 615 [300] 729 30

210029 78 384 576 669 724 926 **211**179 238 [3000] 431 506 39 [1000] 814 [1000] 38 935 **212**058 70 256 660 888 991 **213**041 71 136 319 95 472 83 520 35 62 740 [300] 47 87 97 955 **214**593 [300] 628 40 67 730 79 **215** 92 230 62 308 633 76 745 69 **216**081 190 240 965 **217**012 225 52 88 338 469 752 97 827 64 986 [500] **218**205 27 37 65 96 [300] 618 68 [300] 725 87 [3000] 882 **219**130 254 83 381 430 [3000] 80 515 994 [3000]

220149 682 870 939 63 75 **221**165 294 684 781 810 60 86 [3000] 922 **222**071 344 54 421 34 604 51 748 803 **223**275 363 618 751 959 [300] 93 **224**044 85 214 362 83 546 678 707 71 [300] 86 815 [500] 28 49 917 50 **225**147 228 [500] 495

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

In Folge der geplanten Ausdehnung des Postregals auf alle geschlossenen Briefe hatten sämmtliche Privatpostanstalten Deutschlands, 70 an der Zahl, Vertreter zu einer Conferenz entsandt, die in Berlin tagte. Man kam überein, die Wahrung der Interessen der Privatanstalten gegenüber den Plänen der Reichsregierung einer ausführender Commission zu übertragen, zu deren Mitgliedern die Vertreter von 7 Privatanstalten erwählt wurden.

Ueber die Forderungen im neuen Heeresetat verlautet nach dem „Hann. Cour.“ in militärischen Kreisen, daß beabsichtigt werde, in den Grenzcorpsbezirken die dritten Bataillone der sog. kleinen Regimenter zu errichten, um dort sofort mit vollwerthigen Truppentheilen rechnen zu können. Trifft diese Nachricht zu, so wird man wohl auch in einzelnen dieser Grenzcorpsbezirke neue Divisionen bilden. Außerdem wird bekanntlich die Bildung einer Haubitzabtheilung zu zwei Batterien bei der Feldartillerie eines jeden Armeecorps schon längst als beabsichtigt bezeichnet.

Die Anarchismus-Conferenz, auch die Antianarchisten-Conferenz, wie die internationale Diplomaten-Conferenz zur Bekämpfung des Anarchismus in den officiösen italienischen Blättern kurz genannt wird, beginnt also am 24. November im Palaste der Akademie der Wissenschaften in Rom ihre Berathungen. Von allen europäischen Regierungen sind die 5 Punkte, welche die Grundlage der Berathungen bilden sollen, nunmehr angenommen worden, so daß es sich jetzt nur noch um die Formulirungen handelt. Die größten Schwierigkeiten machten England und Griechenland bezüglich des Punktes über die Auslieferung der Anarchisten. Aber auch hierin ist jetzt eine Verständigung erfolgt. Die officiöse römische „Italie“ schließt ihre Mittheilungen übrigens mit der Erklärung, daß die italienische Regierung durch den Vorschlag, die Anarchisten auszuliefern, den besten Beweis gebe, daß es nicht ihre Schuld sei, wenn italienische Anarchisten im Auslande frei leben und Complotte schmieden könnten, falls ihr Vorschlag nicht angenommen würde.

Im Wiener Reichsrath ist nun die Debatte über den Antrag auf Anklage des Ministeriums Badeni zu Ende geführt worden. Die Erregung während der Verhandlungen war wieder eine solche, wie sie nur in den schlimmsten im Wiener Reichsrath zu bemerken gewesen ist, und machte sich wiederholt in Ausdrücken wie „Verlogener Schurke“, „Schmutzer Pole“ und „Preußenspion“ ꝛc. Luft. Schließlich wurde der Antrag mit 187 gegen 115 Stimmen abgelehnt. Leider dauern auch im ungarischen Abgeordnetenhause die persönlichen, von mehr oder minder ernsten Duellbrohungen begleiteten Streitigkeiten fort. Der ungarische Ministerpräsident Banffy war persönlich der Gegenstand der heftigsten Erörterungen. Es hieß, er habe einen Stuhlrichter zum Wortbruch verleiten wollen. Banffy bestritt

17. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. November 1898, nachmittags.

13 16 679 763 832 **1293** 307 520 714 866 905 50 87 **2**020 [300] 27 62 97 127 250 63 317 59 551 722 60 69 815 45 967 **3**051 169 280 494 521 611 702 [1000] 857 [1000] **4**193 322 495 584 672 715 80 823 991 **5**148 57 65 91 439 530 667 739 95 98 855 **6**154 [1000] 86 439 511 38 55 **7**121 433 515 23 682 730 **8**057 152 206 328 68 430 50 889 93 **9**029 111 98 [1000] 217 475 611 42 964

10082 144 [1000] 96 320 92 431 34 510 34 646 **11**063 69 197 246 377 461 505 90 674 890 957 96 [300] **12**068 81 113 91 262 366 568 607 22 91 886 **13**017 85 157 70 217 546 [500] 810 11 943 **14**056 201 11 488 572 607 793 936 37 **15**540 725 99 992 **16**033 94 287 342 832 **17**312 57 411 31 532 731 45 844 67 **18**127 83 221 328 43 90 462 [500] 507 11 93 716 19 51 **19**000 18 20 89 135 42 96 254 81 357 537 645 69 734 50 805 951 [1000] 92

20126 56 385 487 549 843 **21**022 157 472 550 52 76 657 803 989 **22**033 192 426 37 42 91 517 [300] 750 62 84 931 [300] 89 **23**138 553 615 700 37 871 905 13 **24**077 80 391 856 61 **25**108 229 437 84 519 75 794 **26**239 541 611 789 975 **27**328 699 869 900 50 **28**228 80 342 571 83 749 **29**077 129 78 868 757 956

30131 71 233 65 94 306 82 441 696 928 80 **31**056 545 **32**100 **33**003 73 99 133 68 237 43 303 440 [1000] **34**106 203 442 87 672 701 822 37 [500] 915 **35**080 [300] 123 29 71 519 715 **36**052 60 [500] 442 67 641 725 **37**070 145 267 93 [5000] 547 70 680 726 **38**071 414 19 [3000] 49 551 92 [300] 683 85 911 **39**003 102 20 [300] 74 220 81 469 82 508 90 600 80

40073 154 258 485 92 808 89 955 62 **41**164 276 405 72 519 78 747 876 929 **42**029 121 351 425 94 528 44 68 645 86 774 901 29 47 **43**024 43 126 210 26 471 75 [1000] 91 649 71 794 818 [300] **44**087 138 457 636 794 875 **45**107 44 56 58 78 204 23 47 417 38 87 844 66 **46**009 71 [500] 197 796 819 925 **47**064 191 [1000] 216 384 883 **48**004 486 [300] 768 [300] 825 941 [300] **49**089 139 55 74 335 556 [500] 720 [5000] 910 16

50015 61 81 210 [300] 67 452 552 707 13 811 912 **51**121 208 [1000] 55 308 59 79 584 [300] 96 725 836 38 **52**169 96 440 648 89 704 [300] 20 47 966 **53**091 278 384 543 754 79 **54**053 197 213 33 42 459 66 519 606 805 86 **55**070 320 [300] 61 707 858 99 **56**331 71 [1000] 425 73 97 613 **57**112 41 201 94 408 529 [500] 650 66 761 91 836 55 **58**027 99 587 96 668 704 80 **59**412 28 577 652 733 67 72 840 919

60140 284 368 465 635 59 831 **61**093 119 273 [500] 363 407 10 [500] 62 89 506 619 948 **62**119 [500] 325 662 785 822 57 62 **63**094 125 [1000] 211 [3000] 35 340 91 94 95 875 926 **64**121 [300] 589 738 42 974 **65**040 55 103 50 254 374 488 541 86 797 [300] 885 994 **66**005 [500] 75 96 200 3 53 323 67 519 [300] 79 803 [300] 73 **67**038 136 [300] 286 368 [500] 72 415 574 602 10 709 986 [1000] **68**001 156 73 287 466 82 **69**178 563 659 66 704 70 876

70187 544 736 835 65 **71**070 352 408 56 560 850 [500] 917 **72**030 98 [1000] 265 304 8 12 509 41 637 918 [1000] **73**155 [300] 270 416 60 503 829 **74**028 105 11 362 412 39 526 [300] 671 838 99 911 [1000] 91 92 **75**147 76 626 79 [300] 83 731 [3000] 81 869 90 **76**001 20 67 343 465 517 688 714 840 [1000] 58 948 **77**014 39 236 68 [300] 307 66 93 410 [500] 20 551 622 26 60 82 733 61 [300] 880 82 [300] 917 56 **78**147 89 340 450 533 88 740 41 52 62 967 [1000] **79**126 476 571 762 70

80014 84 136 [500] 241 343 71 648 777 **81**057 150 318 450 502 9 604 755 964 **82**047 88 148 329 51 [300] 529 729 [500] 44 73 970 72 85 **83**013 121 [300] 439 90 542 942 **84**011 102 21 209 21 692 744 862 95 **85**098 115 19 268 74 91 392 453 [3000] 65 689 766 99 870 **86**095 109 [300] 12 292 390 419 30 575 607 700 [1000] 63 72 93 842 955 **87**063 298 473 570 735 846 921 **88**294 433 55 507 68 904 7 **89**027 200 65 331 56 493 99 761 826 64 942

90143 357 96 535 64 634 64 71 [3000] 89 **91**027 164 [1000] 240 59 315 94 579 684 996 **92**112 430 546 69 758 837 46 918 87 **93**059 140 367 68 89 434 571 82 644 743 [1000] 73 898 **94**001 284 496 617 85 835 76 976 78 [1000] **95**099 484 86 505 712 61 62 810 [300] 935 [3000] **96**244 90 419 517 624 758 75 815 901 **97**076 249 51 [300] 326 49 86 [300] 425 32 61 69 520 629 [500] 708 58 **98**089 180 496 519 55 64 694 807 **99**158 283 [500000] 301 43 450 99 573 715 [300] 64

100183 91 282 356 475 774 **101**018 91 231 443 556 666 749 74 84 890 **102**113 73 364 442 95 [300] 555 646 [1000] **103**152 234 57 310 531 [3000] 90 862 **104**182 280 303 430 77 [1000] 81 92 622 774 810 12 957 **105**020 287 330 545 713 76 824 50 908 **106**014 146 375 714 [3000] 810 **107**038 61 238 96 607 703 **108**097 199 217 92 95 356 [3000] 492 558 731 868 938 **109**051 [1000] 308 47 441 539 914

110184 464 503 679 817 40 911 46 **111**126 314 741 890 **112**151 230 529 32 613 20 712 844 [1000] 904 9 68 **113**009 159 443 537 44 [1000] 897 [3000] 982 **114**000 239 48 468 710 14 80 818 28 99 904 **115**007 50 91 118 204 [300] 87 451 559 661 754 906 23 73 75 **116**002 57 85 93 488 602 73 76 786 [500] **117**005 31 157 554 868 85 934 **118**030 35 197 [3000] 623 70 871 [300] **119**015 66 148 288 304 37 420 58 523 997

120107 248 847 **121**080 211 49 407 596 630 50 763 **122**148 [300] 49 54 418 563 [500] 641 720 49 98 825 96 929 69 [1000] **123**018 99 117 32 40 98 255 448 545 676 **124**252 580 624 [300] 775 96 870 78 [500] 941 43 **125**063 297 314 949 **126**166 251 59 396 421 634 920 **127**073 77 102 404 99 [300] 501 99 738 90 98 879 952 74 **128**524 50 863 **129**161 457 513 610 19 792 834 71 77 83

130035 284 380 419 48 603 52 741 809 918 **131**008 19 [500] 224 49 90 504 647 50 718 977 **132**122 294 467 712 35 78 [1000] 854 **133**107 95 292 783 **134**249 [300] 371 401 52 507 608 85 707 92 [500] 823 **135**058 80 209 327 445 542 54 68 612 46 867 80 [300] 938 93 **136**079 145 60 89 439 [3000] 630 983 [1000] **137**237 66 312 92 577 666 76 732 804 97 **138**005 80 86 141 257 97 478 533 69 606 43 900 **139**004 74 176 262 358 74 428 544 619 804 38

140066 153 251 370 586 644 752 70 929 74 **141**038 69 73 [300] 193 235 77 466 504 [3000] 6 728 930 **142**113 82 254 316 663 764 879 944 [1000] **143**187 [300] 317 674 824 935 97 [500] **144**070 157 217 [1000] 23 396 413 549 646 **145**110 47 [300] 447 75 546 61 634 726 859 **146**068 93 109 227 460 80 87 802 906 51 60 **147**088 243 351 [300] 442 61 758 95 810 976 **148**009 27 [300] 229 351 472 77 562 714 842 91 912 **149**005 65 243 93 [3000] 393 525

150149 251 66 785 934 77 **151**148 54 334 80 84 416 630 66 817 **152**052 193 552 630 833 927 54 62 [500] **153**230 43 [300] 314 429 [300] 47 776 884 **154**035 64 168 [1000] 228 403 [500] 524 [3000] 616 **155**308 [500] 89 455 558 635 755 891 [300] **156**115 64 82 357 61 81 839 **157**035 [300] 106 228 76 [500] 552 644 [500] 837 916 **158**038 208 89 401 524 30 72 963 [3000] **159**063 104 5 86 90 241 336 45 421 531 611 700 841 917 68 73

160031 134 75 87 320 488 588 937 **161**146 50 85 296 566 83 667 88 98 784 944 79 **162**072 161 83 390 569 [300] 96 613 17 [1000] 802 908 9 45 **163**049 96 [3000] 193 233 84 87 459 96 673 836 910 **164**018 67 387 403 45 58 665 **165**202 [1000] 58 [1000] 453 664 732 897 901 **166**087 120 256 71 85 441 80 566 743 58 835 905 **167**130 [500] 43 367 88 441 503 66 86 805 974 [3000] **168**024 188 296 520 86 [5000] 722 [3000] 834 913 [3000] **169**111 261 395 539 731 938

170172 214 723 912 27 80 **171**132 56 431 96 520 645 705 853 80 99 978 **172**057 121 [3000] 286 393 [300] 459 89 94 509 910 76 **173**091 165 84 [300] 352 613 731 810 16 55 921 **174**063 94 316 475 [1000] 95 573 96 610 84 966 **175**204 38 482 554 59 755 922 **176**009 258 503 21 91 758 [500] 923 **177**017 18 128 274 355 70 523 743 62 879 **178**364 411 541 764 843 61 83 940 48 99 **179**117 259 80 344 583 728 [500] 74 978

180050 60 382 419 608 741 860 905 **181**076 100 223 422 35 519 [1000] 662 714 45 827 **182**308 46 407 501 722 40 842 87 **183**168 [1000] 227 60 812 15 602 4 41 **184**068 199 295 416 39 62 81 584 624 754 70 911 52 **185**017 34 47 107 284 329 417 59 621 77 871 907 78 **186**003 120 43 65 421 614 751 97 866 **187**259 442 96 606 787 851 57 930 **188**022 [3000] 681 93 702 918 **189**052 94 160 97 484 707 37 [300]

190000 34 [300] 201 18 89 343 627 52 713 36 51 931 **191**039 245 [500] 883 [3000] 455 515 72 [3000] 832 **192**454 62 86 625 845 **193**607 76 [500] 791 890 [3000] 944 **194**014 312 447 548 78 95 731 821 69 81 927 **195**219 [300] 31 512 **196**014 48 185 863 431 552 618 71 737 904 **197**097 171 96 204 563 686 881 907 39 **198**059 235 50 59 [1000] 351 [300] 444 621 95 783 981 **199**144 68 79 99 202 [3000] 21 404 [500] 24 591 [1000] 777 93 981

200039 144 [500] 72 324 62 557 622 45 713 42 [500] 984 **201**003 84 104 41 [150000] 93 451 52 89 522 658 849 54 949 **202**152 84 209 34 329 445 61 868 78 915 **203**223 28 300 36 81 462 655 763 [500] **204**017 58 84 86 256 65 331 448 623 783 [300] 992 **205**057 [300] 245 [500] 83 646 727 817 28 60 **206**060 79 181 233 78 93 509 18 [300] 58 78 700 969 72 **207**280 89 483 [500] 534 [500] 641 839 **208**006 14 146 77 288 443 59 67 565 96 676 745 885 **209**010 394 599

210196 386 466 593 697 821 71 **211**356 85 669 [1000] 82 703 884 919 33 60 63 [1000] **212**091 116 309 12 [3000] 32 75 401 8 553 89 627 51 53 867 917 41 **213**015 86 252 326 42 83 91 514 758 837 **214**101 252 56 95 399 511 601 12 71 759 60 800 1 81 902 53 **215**093 112 271 79 [300] 600 74 805 **216**024 114 506 672 **217**096 173 203 37 85 366 [3000] 495 562 663 726 977 **218**026 59 288 845 924 [500] **219**013 232 351 [3000] 437 555 676 859 75 909

220027 232 402 29 555 87 643 95 744 811 915 **221**098 147 352 66 [500] 439 743 **222**296 394 [300] 438 726 56 942 **223**036 [300] 54 159 253 [500] 72 329 402 23 44 605 805 14 [1000] 18 24 [500] 946 [3000] **224**013 54 106 292 438 503 688 750 [500] 838 900 **225**054 72 75 125 36 224 [5000] 66 864 468 82

Im Gewinnrade verblieben: 5 Gewinne zu 15000 Mk., 5 zu 10000 Mk., 22 zu 5000 Mk., 169 zu 3000 Mk., 185 zu 1000 Mk., 201 zu 500 Mk.

dies, gab aber zu, einen Druck auf den betr. Richter ausgeübt zu haben. Während der Reden für und wider Banffy, geriethen die Abgg. Graf Karolyi und der Redacteur des officiösen „Nemzet" scharf an einander, was eine Herausforderung zur Folge hatte. Der Abg. Rakowzky gelobte darauf, den Ministerpräsidenten öffentlich zu ohrfeigen, falls Graf Karolyi im Duell verletzt würde. Daß an einen gesetzmäßigen Ausgleich zwischen den beiden Reichshälften bei dieser Zwietracht in den beiderseitigen Parlamenten natürlich garnicht zu denken ist, liegt auf der Hand.

Stadt. Kreis. Provinz

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet D. Red.

Stolp, 11 November 1898.

— Verleihungen der Rothen Kreuz-Medaille. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die erste Liste der Verleihungen der neu gestifteten Rothen Kreuz Medaille. Aus unserer Provinz haben erhalten: Die Rothe Kreuz Medaille zweiter Klasse: Frau Ober-Präsident Ida von Puttkamer, geborenen v. Puttkamer, zu Stettin; Geh. Commercien-Rath Albert Schlutow zu Stettin; Frau Gräfin Elma von Behr-Negendank, geborene Gräfin zu Inn- und Knyphausen zu Semlow, Kreis Franzburg; Frau Gräfin Magdalene von Borcke, geborene Gräfin v. Lehndorff-Steinort zu Stargordt, Kreis Regenwalde; Frau Marie von Flemming, geborene v. Lettow Vorbeck zu Rönz, Kreis Cammin; Fräulein Sophie von Müller zu Stralsund; verwittwete Frau Pastor Marie Kupke, geborene Zelle zu Pasewalk; verwittwete Frau Kreisgerichts-Rath Julie Severin, geborene Gadebusch zu Swinemünde; Frau Gräfin Elise zu Stolberg-Wernigerode, geborene v. Thun zu Schlemmin, Kreis Franzburg; Frau Landrath a. D. Klara von Woedtke, geborene v. Blankenburg zu Woedtke, Kreis Greifenberg; Ober Stabsarzt erster Klasse und Regiments-Arzt im 2 Pommerschen Feld Artillerie-Re- Nr. 17 Dr med Arthur Hering zu Bromberg.

Die Rothe Kreuz Medaille dritter Klasse: Regierungsrath van Strantz zu Stettin; Dr. med Herbing zu Stettin; Frau Landrath Clara von Bonin, geb. v Schlieffen zu Neustettin; Frau Rittergutsbesitzer Tommenget zu Drenzig, Kreis Schlawe; Fräulein Anna Haenisch zu Kolberg; Frau Landschafts Director Hildegard von Köller, geborene v. Waldow, zu Ofecken, Kreis Lauenburg; verwittwete Frau Rittergutsbesitzer Auguste von Meding, geborene Freiin zu Puttlitz zu Stargard, Kreis Saatzig; verwittwete Kammerherr Aditha von Mellenthin, geborene v. Meding zu Klein-Linichen, Kreis Saatzig; Frau Oberst Lieutenant a. D. Monika von Normann, geborene v. Bülow zu Barkow, Kreis Greifenberg; Frau Oberst Helene v. Saldern geborene v. Wedel zu Brallenthin, Kreis Pyritz.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.
Verantwortlich für den Inseratentheil: Franz Faust in Stolp.
Druck und Verlag von H. M. Feige's Buchdruckerei in Stolp